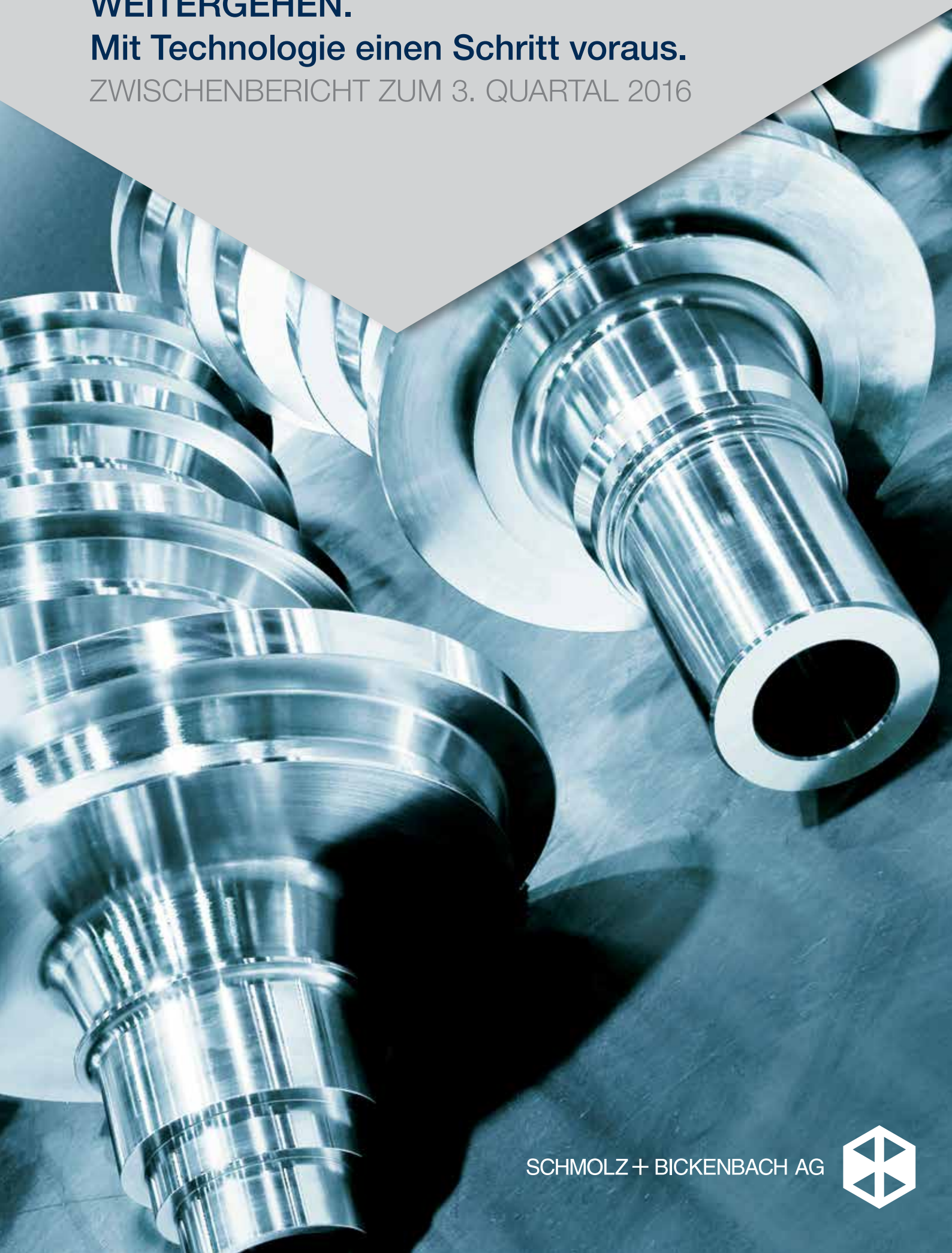


WEITERGEHEN.

Mit Technologie einen Schritt voraus.

ZWISCHENBERICHT ZUM 3. QUARTAL 2016



SCHMOLZ + BICKENBACH AG



Unsere Kennzahlen

	Einheit	1.1.- 30.9.2016	1.1.- 30.9.2015	Veränderung Vorjahr in %	Q3 2016	Q3 2015	Veränderung Vorjahr in %
SCHMOLZ + BICKENBACH KONZERN							
Absatzmenge	Kilotonnen	1 323	1 362	-2.9	391	410	-4.6
Umsatzerlöse	Mio. EUR	1 756.4	2 108.6	-16.7	534.1	619.7	-13.8
Bereinigtes betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (bereinigtes EBITDA)	Mio. EUR	109.3	129.0	-15.3	31.8	11.5	>100
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	Mio. EUR	99.1	122.8	-19.3	27.6	10.3	>100
Bereinigte EBITDA-Marge	%	6.2	6.1	0.1	6.0	1.9	4.1
EBITDA-Marge	%	5.6	5.8	-0.2	5.2	1.7	3.5
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	Mio. EUR	6.7	29.5	-77.3	-4.4	-19.6	k.A.
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. EUR	-26.0	-6.0	k.A.	-14.3	-32.4	k.A.
Konzernergebnis (EAT)	Mio. EUR	-35.9	-151.7	k.A.	-13.9	-34.1	k.A.
Investitionen	Mio. EUR	58.8	101.6	-42.1	25.1	24.1	4.1
Free Cash Flow der fortzuführenden Geschäftsbereiche	Mio. EUR	82.4	102.8	-19.8	56.8	110.7	-48.7
	Einheit	30.9.2016	31.12.2015	Veränderung Vorjahr in %	Q3 2016	Q3 2015	Veränderung Vorjahr in %
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio. EUR	421.4	471.1	-10.5	-	-	-
Eigenkapital	Mio. EUR	659.3	750.6	-12.2	-	-	-
Gearing	%	63.9	62.8	1.1	-	-	-
Bilanzsumme	Mio. EUR	2 019.8	2 109.0	-4.2	-	-	-
Eigenkapitalquote	%	32.6	35.6	-3.0	-	-	-
Mitarbeiter zum Bilanzstichtag	Anzahl	8 982	8 910	0.8	-	-	-
	Einheit	1.1.- 30.9.2016	1.1.- 30.9.2015	Veränderung Vorjahr in %	Q3 2016	Q3 2015	Veränderung Vorjahr in %
SCHMOLZ + BICKENBACH AKTIE							
Konzernergebnis pro Aktie ¹⁾	EUR/CHF	-0.04/-0.04	-0.16/-0.17	-	-0.02/-0.02	-0.03/-0.03	-
Ergebnis pro Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen ¹⁾	EUR/CHF	-0.04/-0.04	-0.02/-0.02	-	-0.02/-0.02	-0.03/-0.03	-
Konzerner Eigenkapital pro Aktie	EUR/CHF	0.68/0.74	0.80/0.87	-	-	-	-
Höchst-/Tiefstkurs	CHF	0.73/0.45	1.08/0.62	-	-	-	-

¹⁾ Das Ergebnis pro Aktie basiert auf dem Ergebnis nach Abzug der den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zustehenden Ergebnisanteile.

5-Quartals-Übersicht

	Einheit	Q3 2015	Q4 2015	Q1 2016	Q2 2016	Q3 2016
Operative Kennzahlen						
Absatzmenge	Kilotonnen	410	401	461	471	391
Auftragsbestand	Kilotonnen	395	395	444	454	420
Ergebnisrechnung						
Umsatzerlöse	Mio. EUR	619.7	571.3	603.6	618.7	534.1
Bruttogewinn	Mio. EUR	204.9	205.9	230.2	245.1	207.5
Bereinigtes betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (bereinigtes EBITDA)	Mio. EUR	11.5	40.6	25.0	52.5	31.8
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	Mio. EUR	10.3	36.2	21.9	49.6	27.6
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	Mio. EUR	-19.6	5.4	-8.3	19.4	-4.4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. EUR	-32.4	-5.0	-19.6	7.9	-14.3
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	Mio. EUR	-32.7	-14.9	-24.0	5.9	-13.9
Konzernergebnis (EAT)	Mio. EUR	-34.1	-15.1	-24.4	2.4	-13.9
Cash Flow/Investitionen/Abschreibungen						
Cash Flow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	Mio. EUR	-1.3	-8.6	22.7	34.3	38.2
Cash Flow aus Betriebstätigkeit der fortzuführenden Geschäftsbereiche	Mio. EUR	86.4	133.2	3.2	54.7	76.5
Cash Flow aus Investitionstätigkeit der fortzuführenden Geschäftsbereiche	Mio. EUR	24.3	-57.0	-16.5	-15.8	-19.7
Free Cash Flow der fortzuführenden Geschäftsbereiche	Mio. EUR	110.7	76.2	-13.3	38.9	56.8
Investitionen	Mio. EUR	24.1	60.3	17.4	16.3	25.1
Abschreibungen	Mio. EUR	29.9	30.8	30.2	30.2	32.0
Vermögens- und Kapitalstruktur						
Langfristige Vermögenswerte	Mio. EUR	970.8	1 010.0	994.7	995.4	986.4
Kurzfristige Vermögenswerte	Mio. EUR	1 222.7	1 099.0	1 115.8	1 090.0	1 033.4
Nettoumlaufvermögen	Mio. EUR	843.8	690.8	704.4	688.6	646.6
Bilanzsumme	Mio. EUR	2 193.5	2 109.0	2 110.5	2 085.4	2 019.8
Eigenkapital	Mio. EUR	765.7	750.6	687.7	676.9	659.3
Langfristige Verbindlichkeiten	Mio. EUR	775.7	715.2	762.9	749.9	749.7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	Mio. EUR	652.1	643.2	659.9	658.6	610.8
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio. EUR	543.7	471.1	488.5	454.0	421.4
Mitarbeiter						
Anahl der Mitarbeiter, zum Stichtag	Anzahl	8 927	8 910	8 928	8 946	8 982
Wertmanagement						
Capital Employed	Mio. EUR	1 739.0	1 622.1	1 612.2	1 589.2	1 534.9
Kennzahlen Ertrags-/Vermögens- und Kapitalstruktur						
Bruttomarge/Umsatz	%	33.1	36.0	38.1	39.6	38.9
Bereinigte EBITDA-Marge	%	1.9	7.1	4.1	8.5	6.0
EBITDA-Marge	%	1.7	6.3	3.6	8.0	5.2
EBIT-Marge	%	-3.2	0.9	-1.4	3.1	-0.8
EBT-Marge	%	-5.2	-0.9	-3.2	1.3	-2.7
Eigenkapitalquote	%	34.9	35.6	32.6	32.5	32.6
Gearing	%	71.0	62.8	71.0	67.1	63.9

UNSER PROFIL

SCHMOLZ + BICKENBACH ist einer der führenden Produzenten von hochwertigen Spezialstahl-Langprodukten mit einem weltweiten Vertriebs- und Servicenetz.

Wir fokussieren uns auf die spezifischen Kundenbedürfnisse und eine hohe Produktqualität.

We are the benchmark for special steel solutions.



INHALT

Vorwort	2
Lagebericht	3
Finanzielle Berichterstattung	19
Weitere Informationen	34

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Saisonal bedingt haben sich unsere Geschäfte im dritten Quartal nach einem guten zweiten Quartal abgeschwächt. Wie in den Sommermonaten üblich, haben sich die Geschäftsaktivitäten speziell in Europa merklich beruhigt. Entsprechend haben wir insbesondere den August dazu genutzt, die regelmässig anfallenden Unterhaltsarbeiten sowie Neuinstallationen in den Betrieben durchzuführen. Nur so gelingt es uns, technologisch an der Spitze unserer Industrie zu bleiben und uns dauerhaft erfolgreich am Markt zu positionieren.

Was langfristig notwendig ist, führt kurzfristig zu Einschränkungen. Die Revisionen im Sommer 2016, die länger als im Vorjahr ausfielen, und zusätzliche, ungeplante Betriebsunterbrechungen verringerten Absatzmengen und Umsatz. Trotz geringeren Verkäufen konnten wir unsere Profitabilität, gemessen am bereinigten EBITDA, fast verdreifachen. Dies unterstreicht die Tatsache, dass wir anhaltend Fortschritte in der Umsetzung unserer Massnahmen zur Steigerung der Effizienz beziehungsweise zur Senkung der Kosten erzielt haben. Zudem konnten wir auf der Konzernebene weitere Synergien nutzen.

Hinsichtlich des wirtschaftlichen Umfelds hat sich im dritten Quartal im Vergleich zu den vorangegangenen Monaten wenig verändert. Nach wie vor wird in den Abnehmerindustrien von SCHMOLZ + BICKENBACH angesichts unsicherer Aussichten mehrheitlich zurückhaltend investiert. Und auch bei den Konsumenten ist wenig Euphorie zu verspüren. Somit bleiben die Prognosen für das globale Wirtschaftswachstum und demzufolge für die Stahlindustrie verhalten. Für uns bedeutet dies, dass wir weiterhin in einem herausfordernden, aber im Vergleich zum Jahresbeginn dennoch freundlicheren Geschäftsumfeld operieren. So haben die für uns bedeutenden Rohstoffpreise deutlich angezogen und zu höheren Verkaufspreisen geführt. Für die letzten drei Monate des laufenden Geschäftsjahres bleiben wir verhalten optimistisch, erwarten aber konjunkturseitig keine wesentlichen Impulse.

Drittes Quartal mit höherer Profitabilität und gesunkener Verschuldung

Die Absatzmengen sanken vor allem bedingt durch Betriebsunterbrechungen auf 391 Kilotonnen von 410 Kilotonnen, der Umsatz in der Folge auf EUR 534.1 Millionen von EUR 619.7 Millionen. Das bereinigte EBITDA stieg jedoch auf EUR 31.8 Millionen von EUR 11.5 Millionen im Vorjahresquartal. Die dazugehörige Marge konnte auf 6.0% verbessert werden, im Vergleich zu 1.9% im selben Zeitraum des Vorjahres. Der Free Cash Flow aus den fortgeführten Geschäftsbereichen belief sich auf EUR 56.8 Millionen und erlaubte eine weitere Verringerung der Nettoverschuldung auf EUR 421.4 Millionen.

Dank an die Aktionäre, Mitarbeiter und Kunden

Im Namen von Verwaltungsrat und Konzernleitung bedanke ich mich bei unseren Aktionärinnen und Aktionären für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen. Ebenso geht mein Dank an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit grossem Engagement die Zukunft von SCHMOLZ + BICKENBACH mitgestalten. Last but not least geht ein Dankeschön an Kunden und Geschäftspartner, mit denen wir auf eine teils langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit zurückblicken können.

Clemens Iller
CEO

Lagebericht

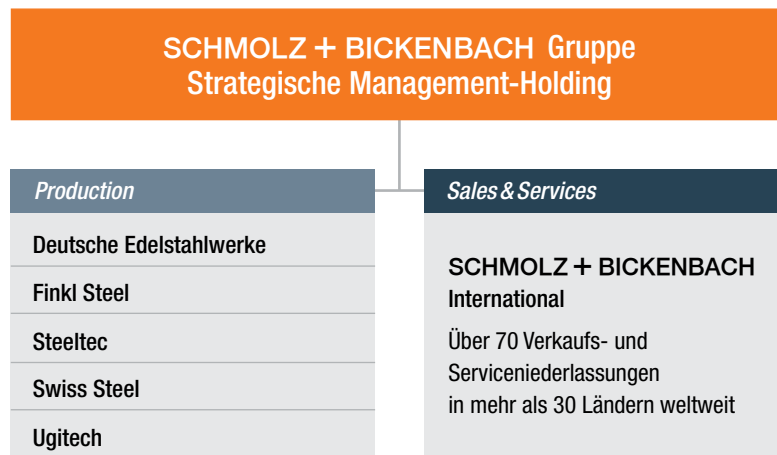
- 4 Umfeld und Strategie
 - 6 Kapitalmarkt
 - 10 Geschäftsentwicklung des Konzerns
 - 13 Geschäftsentwicklung der Divisionen
 - 14 Finanz- und Vermögenslage
 - 17 Chancen und Risiken
 - 18 Ausblick
-



UMFELD UND STRATEGIE

SCHMOLZ + BICKENBACH ist ein unabhängiger, weltweit tätiger und voll integrierter Stahlkonzern. Wir sind international einer der führenden Produzenten von Speziallangstahl. Das integrierte Geschäftsmodell basiert auf den beiden Säulen *Production* sowie *Sales & Services* und erlaubt SCHMOLZ + BICKENBACH, strategische und operative Synergien zu nutzen. Das hochwertige Produktportfolio und der Fokus auf Forschung und Entwicklung ermöglichen es, strategische Wachstumsfelder zu erschliessen und unsere führende Stellung im Markt weiter zu festigen und auszubauen.

Geschäftsmodell



Unsere Divisionen

Production – Spezialisierte Stahl-, Schmiede- und Walzwerke in Europa und Nordamerika; Ziehereien, Blankstahlproduktion und Wärmebehandlung in Nord- und Westeuropa und der Türkei

Die Division *Production* umfasst die Geschäftsbereiche Deutsche Edelstahlwerke, Finkl Steel, Steeltec, Swiss Steel und Ugitech. Insgesamt betreibt SCHMOLZ + BICKENBACH neun Stahlwerke in Deutschland, Frankreich, Kanada, der Schweiz und den USA. Davon verfügen sechs über eigene Schmelzöfen, drei arbeiten ohne lokale Schmelzeinrichtungen. Die Konfiguration der Stahlwerke ist bezüglich der Stahlformate und -güten komplementär und deckt das gesamte Spektrum des Speziallangstahls ab. Dieses besteht aus den drei Hauptproduktgruppen Edelbau- und Automatenstahl, RSH-Stahl (rost-, säure- und hitzebeständiger Stahl) sowie Werkzeugstahl und wird ergänzt durch Sonderstahlprodukte.

Mit eigenen Verarbeitungsanlagen wie Stab- und Drahtziehereien, Blankstahlproduktionsanlagen und Einrichtungen zur Wärmebehandlung ist SCHMOLZ + BICKENBACH in Dänemark, Deutschland, Schweden, der Schweiz und der Türkei präsent. Durch die Weiterverarbeitung von hochwertigem Stahl entstehen Langstahlprodukte, die als individuelle und spezielle Kundenlösungen exakt in der gewünschten Fertigungstiefe bereitgestellt werden. Dabei werden Eigenschaften wie enge Masstoleranz, Festigkeit und Oberflächenbeschaffenheit genau auf die Anforderungen des Kunden eingestellt.

Die Geschäftsbereiche in der Division *Production* verkaufen ihre Produkte über die Division *Sales & Services* und im Direktvertrieb an externe Kunden.

Sales & Services – weltweit zuverlässige Stahlberatung, -verarbeitung und -belieferung

In unserer *Sales & Services*-Division bündeln wir unsere Vertriebsaktivitäten und gewährleisten mit rund 70 Verkaufs- und Servicenederlassungen in über 30 Ländern weltweit die konsistente und zuverlässige Lieferung von Spezialstahl und Komplettlösungen. Diese umfassen die technische Beratung und die nachgelagerte Verarbeitung wie Sägen, Fräsen, Härten, Wärmebehandlung sowie Supply-Chain-Management-Services. Das Produktspektrum umfasst primär Speziallangstahl aus der eigenen Produktionsdivision sowie zum Teil auch ausgewählte Produkte von Drittanbietern. Wir verfolgen das Ziel, unsere Produkte und Dienstleistungen unseren Kunden global anbieten zu können – in herausragender Qualität und mit erstklassigem Service. Dazu weiten wir unser Vertriebsnetz kontinuierlich und gezielt aus und fokussieren uns auf attraktive Wachstumsregionen, die auch zukünftig ein nachhaltiges Wachstum für die SCHMOLZ + BICKENBACH Gruppe ermöglichen.

Strategie und Unternehmenssteuerung

Unser Ziel ist es, langfristig eine robuste, profitable, innovative und global aufgestellte Unternehmensgruppe für Speziallangstahl zu schaffen. Unsere Strategie ist auf die Erwirtschaftung eines nachhaltigen Ertragswachstums ausgerichtet und bestimmt so die taktischen Massnahmen der Unternehmensentwicklung. Dazu gehört unter anderem die Realisierung der marktseitigen und strukturellen Synergiepotenziale einer integrierten Unternehmensgruppe. Die SCHMOLZ + BICKENBACH Gruppe hat sich durch eine 2003 begonnene erfolgreiche Buy-and-build-Investitionsstrategie zu einem international führenden Anbieter von Speziallangstahl entwickelt. Unsere Kernkompetenz und der Fokus unserer Unternehmensstrategie ist die optimale Aufstellung unserer Produktionsunternehmen. Wir richten die gesamte interne Wertschöpfungskette auf die Unterstützung unseres Produktionsbereiches aus und fokussieren uns auf die Verarbeitung und den Vertrieb werkseigener Produkte.

Strategische Wachstumspotenziale

Wir streben den Ausbau der Marktführerschaft in unseren Kerngeschäften an und sehen folgende Hauptpotenziale:

- > Stetige Ergänzung und Optimierung des Produktportfolios mit Fokus auf technische Produkte und Ausbau der Vertriebsaktivitäten durch Stärkung unseres internationalen Vertriebsnetzwerkes
- > Weitere Vertiefung unseres Know-hows in den Anwendungsindustrien und Ausbau der Aktivitäten in neuen Anwendungen. Dadurch sichern wir unsere Technologieführerschaft und stärken die Kundenbindung
- > Stärkung der Innovationsfähigkeit, sowohl durch interne Massnahmen als auch durch die gezielte Kooperation mit den Kunden und weiteren externen Partnern wie Universitäten und Verbänden
- > Positionierung und Stärkung von SCHMOLZ + BICKENBACH als attraktive Marke im Absatz-, Kapital- und Arbeitsmarkt
- > Maximale Nutzung von Synergien und komplementären Stärken innerhalb der Gruppe
- > Opportunistische Nutzung von M & A-Potenzialen mit einem Fokus auf Wachstumsregionen und Konsolidierungsmöglichkeiten

Weiterführende Informationen zu Umfeld und Strategie sind im Geschäftsbericht 2015 auf den Seiten 26–35 zu finden.

KAPITALMARKT

Kursentwicklung der SCHMOLZ + BICKENBACH Aktie

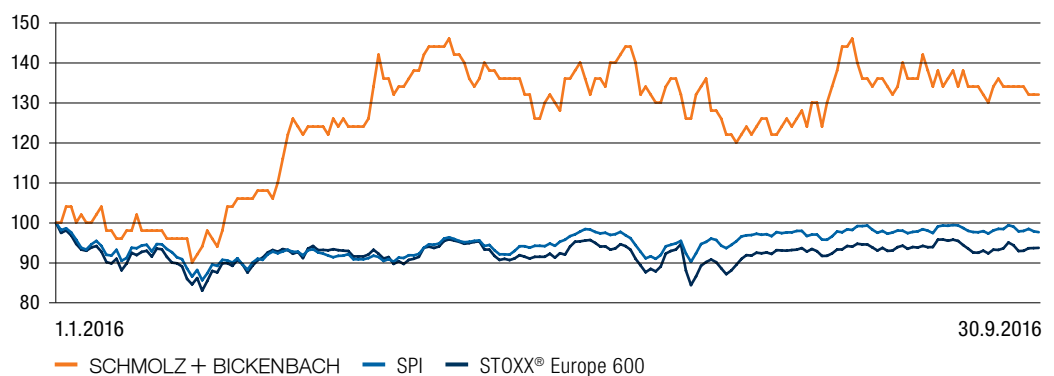
An den internationalen Börsenplätzen verliefen die ersten neun Monate turbulent. Der Jahresbeginn war von kräftigen Kursverlusten, teils im zweistelligen Prozentbereich, geprägt. Nach einer kurzen Erholung im März und April belasteten makroökonomische und politische Unsicherheiten die Aktienmärkte im zweiten Quartal. Insbesondere ist der beschlossene Austritt Grossbritanniens aus der Europäischen Union zu nennen. Die daraus resultierenden Verluste konnten im dritten Quartal nur zum Teil wieder aufgeholt werden. So schloss der US-Aktienindex Dow Jones Industrial zum 30. September um 4.0% höher als zum Jahresende 2015. Der Euro Stoxx 50 sowie der japanische Leitindex Nikkei 225 beendeten die ersten neun Monate 2016 mit einem Minus von 8.7% beziehungsweise 13.6% im Vergleich zum Jahresultimo 2015. Auch der breit gefasste Swiss Performance Index (SPI), in welchem die SCHMOLZ + BICKENBACH Aktie enthalten ist, schloss Ende September um 2.3% unter dem Wert von Ende 2015.

Die Konjunktur in der Eurozone zeigte sich im dritten Quartal stabil mit einem leichten Aufwärtstrend im September. Im Gegensatz dazu hat sich die Stimmung in den USA leicht eingetrübt, dies im Wesentlichen bedingt durch die Unsicherheiten im Vorfeld der Präsidentschaftswahlen im November. China konnte nach den Turbulenzen zu Beginn des Jahres wieder mit besseren Wachstumsraten aufwarten. Auch in Indien setzte sich das Wirtschaftswachstum fort. Demgegenüber stecken Brasilien und Russland weiterhin in einer hartnäckigen Rezession.

Der Euro hat im Laufe des dritten Quartals unter moderaten Schwankungen in einer Bandbreite von 1.08 bis 1.10 zum Schweizer Franken (EUR/CHF) und von 1.10 bis 1.14 zum US-Dollar (EUR/USD) notiert.

Für die SCHMOLZ + BICKENBACH Aktie waren die ersten neun Monate 2016 von einer Aufholphase geprägt. Die Stimmung am Kapitalmarkt gegenüber der Stahlindustrie hat sich aufgrund steigender Schrott- und Rohstoffpreise, einer über alles gesehen robusten Mengenkonjunktur und der Hoffnung auf geringere Importe aus dem asiatischen Raum nach Europa verbessert. Dies hat die Entwicklung der Aktie günstig beeinflusst. Am 30. September 2016 schloss die SCHMOLZ + BICKENBACH Aktie mit CHF 0.66 um 32.0% höher als am 31. Dezember 2015 und stand damit etwa im Einklang mit dem Plus im Branchenindex Euro Stoxx Industrial Metals (+34.9%). Im Gegensatz dazu schloss der Stoxx Europe 600 mit 6.3% im Minus.

Aktienkursverlauf vom 1.1.2016 bis 30.9.2016 | SCHMOLZ + BICKENBACH Aktie im Vergleich zum Swiss Performance Index (indexiert) und zum STOXX® Europe 600 (indexiert)



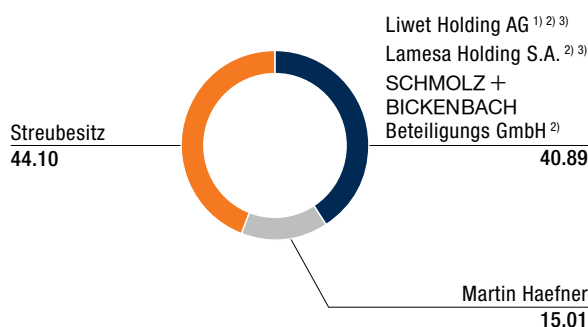
Daten und Fakten zur Aktie

ISIN	CH0005795668
Valorennummer	579566
Valorensymbol	STLN
Bloomberg	STLN SE
Reuters	STLN.S
Wertpapierart	Namenaktie
Handelswährung	CHF
Börse	SIX Swiss Exchange
Indexzugehörigkeit	SPI, SPI Extra, SPI ex SLI, Swiss All Share Index
Anzahl ausgegebener Aktien	945 000 000
Nennwert in CHF	0.50

Im dritten Quartal 2016 wurden täglich durchschnittlich 0.40 Mio. SCHMOLZ + BICKENBACH Aktien gehandelt. Im Gesamtjahr 2015 lag das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen bei rund 1.97 Mio. Aktien.

Übersicht Aktionärsstruktur per 30.9.2016

in %



¹⁾ Übernahme der Aktiven und Passiven der Venetos Holding AG, in Zürich (CHE-114.533.183), gemäss Fusionsvertrag vom 18.2.2015 und Bilanz per 29.12.2014.

²⁾ Zusätzlich hält die Gruppe 11 168 772 Kaufoptionen, entsprechend einem Anteil unterliegender Aktien von 1.18%.

³⁾ Per 31.12.2014 waren die Venetos Holding AG, Schweiz, und die Renova Industries Ltd., Bahamas, direkt Beteiligte. Die wirtschaftlich Berechtigten änderten sich nicht.

Das Aktienkapital setzt sich zum 30. September 2016 aus 945 000 000 voll einbezahlten Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0.50 zusammen. Im Berichtszeitraum ergaben sich keine wesentlichen Änderungen der Aktionärsstruktur.

Herr Viktor Vekselberg hält indirekt, über die Liwet Holding AG und die Lamesa Holding S.A., zusammen mit der SCHMOLZ + BICKENBACH Beteiligungs GmbH, 40.89% der Aktien der Gesellschaft und 1.18% Erwerbspositionen. Zwischen der Liwet Holding AG, der Lamesa Holding S.A. und der SCHMOLZ + BICKENBACH GmbH & Co. KG, in der die ehemaligen Gründerfamilien ihre Interessen gebündelt haben, besteht ein Aktionärsbindungsvertrag, weshalb diese Gesellschaften von der SIX Swiss Exchange als Gruppe betrachtet werden.

Finanzierung

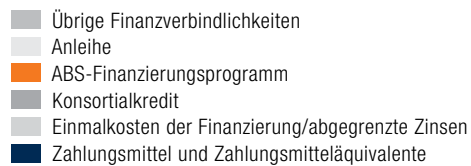
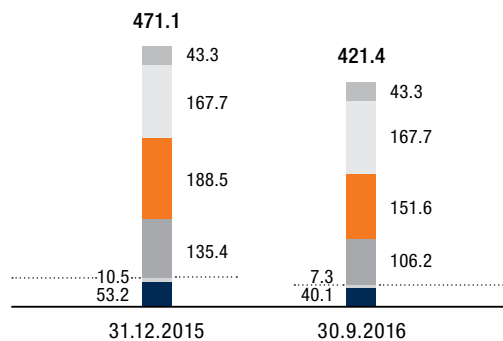
Die Finanzierungsstruktur von SCHMOLZ + BICKENBACH besteht im Wesentlichen aus drei Säulen: einem Konsortialkredit, einem ABS-Finanzierungsprogramm und einer Unternehmensanleihe.

Im Juni 2014 refinanzierte SCHMOLZ + BICKENBACH erfolgreich den Konsortialkredit und das ABS-Finanzierungsprogramm. Die neue revolvingende Kreditfazilität, die wieder in Form eines Konsortialkredits aufgelegt wurde, und das ABS-Finanzierungsprogramm ersetzen bzw. verlängern die bisherigen Finanzierungsinstrumente, die eine Laufzeit bis April 2015 hatten.

SCHMOLZ + BICKENBACH konnte die Fälligkeiten deutlich auf eine Laufzeit von fünf Jahren bis April 2019 verlängern. Darüber hinaus konnte das Unternehmen strukturell bessere Konditionen für beide Instrumente vereinbaren.

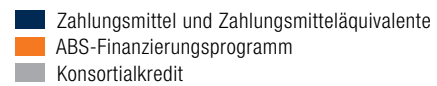
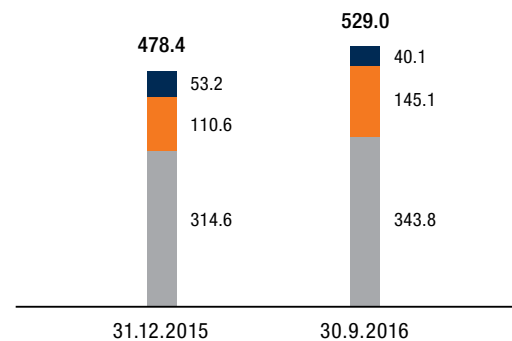
Nettofinanzverbindlichkeiten zum 30.9.2016

in Mio. EUR



Finanzieller Spielraum zum 30.9.2016

in Mio. EUR



Mit nicht ausgenutzten Finanzierungslinien und freien Mitteln in Höhe von rund EUR 529 Mio. stehen dem Unternehmen zum 30. September 2016 ausreichend Finanzmittel zur Verfügung.

Unternehmensanleihe 2012–2019 der SCHMOLZ + BICKENBACH Luxembourg S.A. (LU)

SCHMOLZ + BICKENBACH gab am 16. Mai 2012 eine Unternehmensanleihe mit Fälligkeit am 15. Mai 2019 aus. Die Senior Secured Notes wurden von der indirekten Tochtergesellschaft SCHMOLZ + BICKENBACH Luxembourg S.A. (LU) zu 96.957% des Nominalwerts ausgegeben und werden mit 9.875% p.a. verzinst. Die Zinsen werden halbjährlich am 15. Mai und am 15. November ausbezahlt. Die Senior Secured Notes sind an der Börse Luxembourg kotiert und werden am Euro-MTF-Markt gehandelt.

Zum 30. September 2016 notierte die Anleihe zum Kurs von 104.28%; die damit zugrunde liegende Effektivrendite lag bei 8.03%.

Wesentliche Eckdaten Unternehmensanleihe	
Emittentin	SCHMOLZ + BICKENBACH Luxembourg S.A. (Luxemburg)
Börsennotierung	Börse Luxembourg
ISIN	DE000A1G4PS9/DE000A1G4PT7
Wertpapierart	Festverzinsliche Anleihe
Handelswährung	EUR
Nominalvolumen	EUR 258.0 Mio.
Ausstehendes Volumen	EUR 167.7 Mio.
Poolfaktor	0.65253
Ausgabepreis	96.957%
Ausgabedatum	16. Mai 2012
Coupon	9.875%
Zinszahlung	15. Mai und 15. November
Fälligkeit	15. Mai 2019
Stückelung	1 000
Mindesthandelsvolumen	100 000

Rating-Agentur	Rating	Ausblick	Letzte Überprüfung
Moody's	B2	stabil	24. Mai 2016
Standard & Poor's	B+	negativ	19. Oktober 2015

Finanzkalender	
9. März 2017	Geschäftsbericht 2016, Medien- und Investorenkonferenz
11. Mai 2017	Zwischenbericht Q1 2017, Telefonkonferenz für Medien, Analysten und Investoren
11. August 2017	Zwischenbericht Q2 2017, Telefonkonferenz für Medien, Analysten und Investoren
9. November 2017	Zwischenbericht Q3 2017, Telefonkonferenz für Medien, Analysten und Investoren

Ansprechpartner

Dr. Ulrich Steiner | Head of Investor Relations and Corporate Communications

Telefon: +41 (0)41 581 4000

Fax: +41 (0)41 581 4280

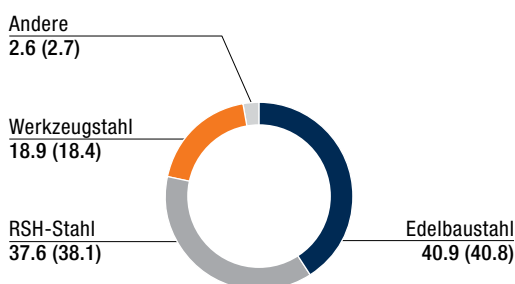
E-Mail: u.steiner@schmolz-bickenbach.com | www.schmolz-bickenbach.com

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES KONZERNS

Wesentliche Kennzahlen zur Ertragslage in Mio. EUR	1.1.– 30.9.2016	1.1.– 30.9.2015	Veränderung Vorjahr in %	Q3 2016	Q3 2015	Veränderung Vorjahr in %
Absatzmenge (Kt)	1323	1362	-2.9	391	410	-4.6
Umsatzerlöse	1756.4	2108.6	-16.7	534.1	619.7	-13.8
Bereinigtes Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (Bereinigtes EBITDA)	109.3	129.0	-15.3	31.8	11.5	>100
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	99.1	122.8	-19.3	27.6	10.3	>100
Bereinigte EBITDA-Marge (%)	6.2	6.1	0.1	6.0	1.9	4.1
EBITDA-Marge (%)	5.6	5.8	-0.2	5.2	1.7	3.5
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	6.7	29.5	-77.3	-4.4	-19.6	k.A.
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-26.0	-6.0	k.A.	-14.3	-32.4	k.A.
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-32.0	-20.5	k.A.	-13.9	-32.7	k.A.
Konzernergebnis (EAT)	-35.9	-151.7	k.A.	-13.9	-34.1	k.A.

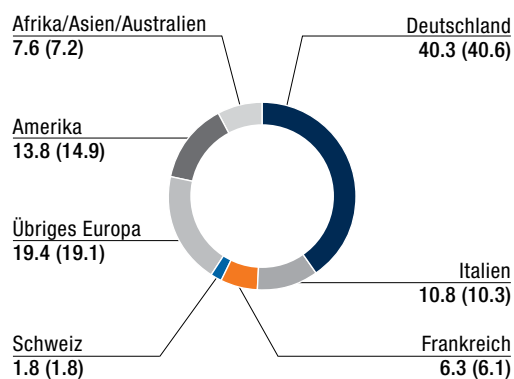
Umsatzerlöse nach Produktgruppen im Vergleich
Q3 2016 (Q3 2015)¹⁾

in %



Umsatzerlöse nach Regionen im Vergleich
Q3 2016 (Q3 2015)¹⁾

in %



¹⁾ Nach Umgliederung des angegebenen Geschäftsbereichs zum 31.3.2015 und Entkonsolidierung der betroffenen Einheiten zum 22.7.2015 beziehen sich die Werte des Vorjahres nur noch auf die im Konzern verbleibenden, fortzuführenden Geschäftsbereiche.

Marktumfeld

Nach einem sehr schwachen ersten Quartal und einem besseren zweiten Quartal hat sich das Marktumfeld im dritten Quartal auf niedrigem Niveau stabilisiert. In den Abnehmerindustrien zeigte sich ein differenziertes Bild. Während sich die Automobilindustrie weiterhin robust entwickelte, war die Maschinen- und Anlagenbauindustrie in einem Seitwärtstrend ohne grosse Impulse gefangen. Die Öl- und Gasindustrie hat sich angesichts gestiegener Ölpreise, wie bereits im zweiten Quartal 2016 beobachtet, auf niedriger Basis stabilisiert.

Auftragslage und Produktionsmenge

Die Auftragslage hat sich im dritten Quartal gegenüber der Vorjahresperiode verbessert. Dies vor allem beim RSH-Stahl, wo ein Plus von 18.4% registriert wurde. Insgesamt war der Auftragsbestand mit 420 Kilotonnen um 25 Kilotonnen höher als im dritten Quartal 2015. Der Rückgang um 7.5% gegenüber dem zweiten Quartal ist auf die übliche Saisonalität mit schwacher Nachfrage im Sommer zurückzuführen. Die produzierte Rohstahlmenge lag bei 399 Kilotonnen und damit leicht über dem Stand des Vorjahres mit 397 Kilotonnen.

Absatz und Umsatz

Der mengenmässige Absatz der Stahlprodukte ging gegenüber dem Vorjahresquartal um 4.6% zurück. Dieser Rückgang hat in erster Linie den Edelbaustahl betroffen (-6.2%). Der Grund dafür ist ein mehrwöchiger ungeplanter Betriebsausfall in zwei Walzwerken. Die durchschnittlichen Verkaufspreise je Tonne Stahl lagen bei EUR 1 366 und waren damit zwar niedriger als im dritten Quartal 2015 (EUR 1 513 je Tonne), aber deutlich höher als im Vorquartal (Q2 2016: EUR 1 312 je Tonne). Einerseits schlugen sich dabei die höheren Rohstoffpreise verzögert in unseren Büchern nieder, und andererseits verbesserte sich der Anteil höherwertiger Produkte temporär. Dies ist auf den Produktionsausfall zurückzuführen, der hauptsächlich niedrigwertigen Edelbaustahl betraf.

Die Umsatzerlöse gingen aufgrund der beschriebenen Absatzeinbussen und der tieferen Preise (Q3 2015: EUR 1 513 je Tonne, Q3 2016: EUR 1 366 je Tonne) um 13.8% auf EUR 534.1 Mio. zurück. Auf regionaler Ebene waren die Umsatzerlöse überall rückläufig. Die Region Afrika/Asien/Australien hielt sich vergleichsweise gut mit einem Rückgang von 9.4%. In den beiden Wachstumsmärkten China und Indien konnte der Umsatz im zweistelligen Prozentbereich gesteigert werden. Die Region Übriges Europa (ohne CH, DE, FR, IT) sank um 12.5% und Amerika um 20.0%.

Die Absatzmenge von Werkzeugstahl fiel im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres um 2.2%. Das ist auf die nach wie vor schwache Nachfrage aus der Öl- und Gasindustrie sowie erhöhten Wettbewerbsdruck zurückzuführen. Der Absatz von RSH-Stahl blieb stabil auf dem Niveau des Vorjahresquartals, wogegen jener von Edelbaustahl um 6.2% zurückging. Letzteres ist auf die erwähnten Betriebsausfälle zurückzuführen, die hauptsächlich die Produktion von Edelbaustahl betrafen. Aufgrund der deutlich niedrigeren Preise und Absatzmengen im Vergleich zum Vorjahr ging der Umsatz aller Produktgruppen zwischen 11.1% für Werkzeugstahl und 14.9% für RSH-Stahl zurück.

Materialaufwand und Bruttogewinn

Der Materialaufwand – bereinigt um die Veränderung der Halb- und Fertigfabrikate – reduzierte sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 21.3% auf EUR 326.6 Mio. (Q3 2015: EUR 414.8 Mio.). Hier wirkten sich die Kostensenkungs- und Effizienzmassnahmen bei der Materialbeschaffung positiv aus. Der Bruttogewinn konnte somit um 1.3% auf EUR 207.5 Mio. gesteigert werden (Q3 2015: EUR 204.9 Mio.). Die Bruttogewinnmarge erhöhte sich auf 38.9% von 33.1%.

Aufwands- und Ertragslage

Der sonstige betriebliche Ertrag hat sich im dritten Quartal 2016 im Vergleich zur Vorjahresperiode mehr als verdoppelt. Darin enthalten sind einmalige Versicherungsleistungen zur Entschädigung der erwähnten Betriebsausfälle in zwei Walzwerken. Damit konnten die Einbussen, verursacht durch Produktionsstopps, zum Teil ausgeglichen werden. Der Personalaufwand fiel mit EUR 132.4 Mio. leicht höher aus als mit EUR 131.1 Mio. im dritten Quartal 2015. Der sonstige betriebliche Aufwand konnte um 8.5% gesenkt werden. Der Rückgang spiegelt die Effekte der Kostensenkungs- und Effizienzmassnahmen wider, die auch im dritten Quartal planmässig umgesetzt wurden. Seit Beginn des Jahres konnten bereits EUR 29.8 Mio. an Kosten eingespart werden.

Bereinigtes EBITDA und EBIT

Das bereinigte Ergebnis vor Abschreibungen (bereinigtes EBITDA) konnte im Vergleich zum dritten Quartal 2015 mit EUR 31.8 Mio. fast verdreifacht werden. Die bereinigte EBITDA-Marge stieg um 4.1 Prozentpunkte auf 6.0%. Die Abschreibungen und Wertminderungen in Höhe von EUR 32.0 Mio. erhöhten sich aufgrund betrieblicher Investitionen im dritten Quartal leicht um EUR 2.1 Mio. Insgesamt führte dies zu einem negativen Betriebsergebnis (EBIT) von EUR –4.4 Mio. gegenüber einem Minus von EUR 19.6 Mio. im Vorjahresquartal. Kumuliert für die ersten neun Monate resultierte ein positives EBIT von EUR 6.7 Mio. (9M 2015: EUR 29.5 Mio.).

Finanzergebnis

Der Finanzaufwand fiel mit EUR 12.1 Mio. um EUR 1.3 Mio. niedriger aus als im Vorjahreszeitraum, hauptsächlich getrieben durch den anhaltenden Abbau der Fremdfinanzierung. Der Finanzertrag stieg um EUR 1.6 Mio. auf EUR 2.2 Mio. und ist vollständig auf die höhere Bewertung der Rückkaufoption für die ausgegebene Anleihe von SCHMOLZ + BICKENBACH zurückzuführen. Die Wertsteigerung ist begründet durch einen Anstieg des Anleihekurses und einer verbesserten Bonitätseinschätzung. In Summe konnte das Finanzergebnis damit um EUR 2.9 Mio. verbessert werden.

Ergebnis der fortzuführenden Geschäftsbereiche

Die zuvor geschilderten Sachverhalte sowie die Verbuchung von Ertragssteuerguthaben im Umfang von EUR 0.4 Mio. (Q3 2015: EUR –0.3 Mio.) führten zu einem Ergebnis nach Steuern (EAT) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen von EUR –13.9 Mio.; es konnte damit im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert werden (Q3 2015: EUR –32.7 Mio.). Per 30. September 2016 resultierte somit ein EAT aus fortzuführenden Geschäftsbereichen von EUR –32.0 Mio. (9M 2015: EUR –20.5 Mio.), welcher massgeblich vom negativen Ergebnis im ersten Quartal 2016 mit EUR –24.0 Mio. getrieben war.

Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs und Konzernergebnis

Im dritten Quartal fielen keine Aufwendungen im Zusammenhang mit der Veräusserung des aufgegebenen Geschäftsbereichs mehr an. Zudem konnte die Einigung über den finalen Kaufpreis erzielt werden, was zu einer Reduktion von EUR 3.5 Mio. führte. Die Zahlung des offenen Betrags ist erfolgt. In der Vorjahresperiode wurde ein Verlust von EUR 1.4 Mio. verbucht. Das Konzernergebnis war somit identisch mit dem EAT aus fortzuführenden Geschäftsbereichen von EUR –13.9 Mio. (Q3 2015: EUR –34.1 Mio.). Kumuliert betrug der Verlust aus fortzuführenden Geschäftsbereichen per 30. September 2016 EUR 33.8 Mio. (9M 2015: EUR 22.0 Mio.).

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER DIVISIONEN

Wesentliche Kennzahlen der Divisionen in Mio. EUR	1.1.– 30.9.2016	1.1.– 30.9.2015	Veränderung Vorjahr in %	Q3 2016	Q3 2015	Veränderung Vorjahr in %
Production						
Umsatzerlöse	1 594.1	1 938.0	-17.7	481.5	555.6	-13.3
Bereinigtes betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (bereinigtes EBITDA)	97.3	118.7	-18.0	34.0	7.1	>100
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	94.9	118.9	-20.2	32.4	7.6	>100
Bereinigte EBITDA-Marge (%)	6.1	6.1	0.0	7.1	1.3	5.8
EBITDA-Marge (%)	6.0	6.1	-0.1	6.7	1.4	5.3
Investitionen	55.2	59.0	-6.4	23.3	23.4	-0.4
Segment Operating Free Cash Flow	82.0	104.4	-21.5	52.9	85.8	-38.3
Mitarbeiter zum Bilanzstichtag ¹⁾	7 626	7 546	1.1	-	-	-
Sales & Services						
Umsatzerlöse	345.6	426.2	-18.9	109.5	133.2	-17.8
Bereinigtes betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (bereinigtes EBITDA)	13.7	16.6	-17.5	4.4	5.5	-20.0
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	12.9	15.4	-16.2	3.8	4.3	-11.6
Bereinigte EBITDA-Marge (%)	4.0	3.9	0.1	4.0	4.1	-0.1
EBITDA-Marge (%)	3.7	3.6	0.1	3.5	3.2	0.3
Investitionen	2.7	2.0	35.0	1.5	0.3	>100
Segment Operating Free Cash Flow	24.7	-18.1	k.A.	8.0	-3.9	k.A.
Mitarbeiter zum Bilanzstichtag ¹⁾	1 248	1 252	-0.3	-	-	-

¹⁾ Per 30. September 2016 sowie per 31. Dezember 2015.

Die Segmentberichterstattung ist auf die fortzuführenden Geschäftsbereiche beschränkt. Der Ausweis der Vorperiode wurde für das betroffene Segment *Sales & Services* entsprechend angepasst.

Umsatz und EBITDA in der Division *Production*

In der Division *Production* ging der Umsatz aufgrund der Betriebsausfälle in zwei Walzwerken sowie der im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Preise um 13.3% zurück. Das bereinigte EBITDA konnte jedoch fast verfünffacht werden und führte zu einer bereinigten EBITDA-Marge von 7.1%. Dank kontinuierlichen Bestrebungen, das Nettoumlaufvermögen zu überwachen und in Kombination mit leicht tieferen Investitionen zu optimieren, konnte trotz schwierigem Marktumfeld ein positiver Segment Operating Free Cash Flow von EUR 52.9 Mio. erwirtschaftet werden, der allerdings tiefer ausfiel als im Vorjahr.

Umsatz und EBITDA in der Division *Sales & Services*

Auch in der Division *Sales & Services* musste ein Umsatzrückgang hingenommen werden, der ebenso auf tiefere Preise und eine geringere Absatzmenge zurückzuführen ist. Aufgrund des Aufbaus von neuen Geschäftsstellen in den vielversprechenden Märkten Taiwan und Thailand und damit verbundenen höheren Aufwendungen lag das bereinigte EBITDA mit EUR 4.4 Mio. unter dem Vorjahresniveau. Die bereinigte EBITDA-Marge sank dadurch ebenfalls. Der Segment Operating Free Cash Flow belief sich dank Optimierung des Nettoumlaufvermögens und trotz Neuinvestitionen auf EUR 8.0 Mio. Im dritten Quartal letzten Jahres fiel dieser mit EUR -3.9 Mio. noch negativ aus.

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Wesentliche Kennzahlen zur Finanz- und Vermögenslage	Einheit	30.9.2016	31.12.2015	Veränderung Vorjahr in %			
Eigenkapital	Mio. EUR	659.3	750.6	-12.2			
Eigenkapitalquote	%	32.6	35.6	-3.0			
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio. EUR	421.4	471.1	-10.5			
Gearing	%	63.9	62.8	1.1			
Nettoumlaufvermögen	Mio. EUR	646.6	690.8	-6.4			
Bilanzsumme	Mio. EUR	2 019.8	2 109.0	-4.2			
	Einheit	1.1.– 30.9.2016	1.1.– 30.9.2015	Veränderung Vorjahr in %	Q3 2016	Q3 2015	Veränderung Vorjahr in %
Cash Flow vor Veränderung Nettoumlaufvermögen der fortzuführenden Geschäftsbereiche	Mio. EUR	95.2	122.3	-22.2	38.2	-1.3	k.A.
Cash Flow aus Betriebstätigkeit der fortzuführenden Geschäftsbereiche	Mio. EUR	134.4	155.0	-13.3	76.5	86.4	-11.5
Cash Flow aus Investitionstätigkeit der fortzuführenden Geschäftsbereiche	Mio. EUR	-52.0	-52.2	0.4	-19.7	24.3	k.A.
Free Cash Flow der fortzuführenden Geschäftsbereiche	Mio. EUR	82.4	102.8	-19.8	56.8	110.7	-48.7
Abschreibungen	Mio. EUR	-92.4	-91.1	-1.4	-32.0	-29.9	-7.0
Investitionen	Mio. EUR	58.8	101.6	-42.1	25.1	24.1	4.1

Finanzlage

Eigenkapital und Eigenkapitalquote

Im Eigenkapital widerspiegelt sich einerseits das negative Konzernergebnis von EUR -35.9 Mio. der ersten neun Monate, andererseits schlugen sich auch die in der Gesamtergebnisrechnung reflektierten versicherungsmathematischen Verluste auf Pensionspläne im Umfang von netto EUR 68.0 Mio. negativ nieder. Seit dem 31. Dezember 2015 sank das Eigenkapital entsprechend um EUR 91.3 Mio. auf EUR 659.3 Mio. und dadurch auch die Eigenkapitalquote um 3.0 Prozentpunkte auf 32.6%.

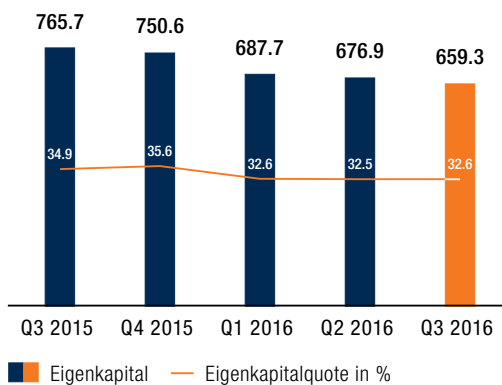
Nettofinanzverbindlichkeiten

Die Nettofinanzverbindlichkeiten, welche die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen, lagen mit EUR 421.4 Mio. um rund EUR 50 Mio. unter dem Wert zum 31. Dezember 2015 (EUR 471.1 Mio.). Die Gründe dafür sind das erfolgreiche Management des Nettoumlaufvermögens, das zu einem kontinuierlichen Abbau von Finanzverbindlichkeiten führte.

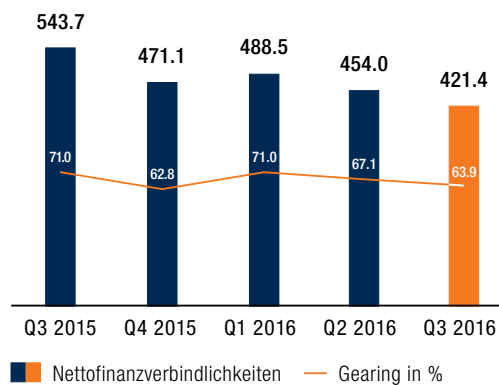
Das Gearing, welches das Verhältnis der Nettofinanzverbindlichkeiten zum Eigenkapital ausdrückt, stieg aufgrund des stärker gesunkenen Eigenkapitals gegenüber 31. Dezember 2015 von 62.8% auf 63.9%. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2016 mit einem Gearing von 67.1% konnte jedoch eine erhebliche Verbesserung erzielt werden.

Eigenkapital und Eigenkapitalquote
Q3 2015 – Q3 2016

in Mio. EUR | in %

**Nettofinanzverbindlichkeiten und Gearing**
Q3 2015 – Q3 2016

in Mio. EUR | in %

**Cash Flow**

Der im Vergleich zu den neun Monaten des Vorjahrs um rund EUR 27 Mio. niedrigere Cash Flow der fortzuführenden Geschäftsbereiche vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens ergab sich hauptsächlich aus dem negativen Vorsteuerergebnis sowie aus der Abnahme der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Dank des erfolgreichen Management des Nettoumlaufvermögens sowie der restlichen Kaufpreiszahlung im Zusammenhang mit der Veräußerung des aufgegebenen Geschäftsbereichs konnte ein Cash Flow aus Betriebstätigkeit von EUR 134.4 Mio. erzielt werden.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit der fortzuführenden Geschäftsbereiche lag im laufenden Geschäftsjahr mit EUR –52.0 Mio. leicht unter dem Vorjahresniveau von EUR –52.2 Mio. Der Vorjahreswert war hauptsächlich auf die im ersten Halbjahr 2015 erworbene Schlackedeponie in Siegen sowie den Erwerb des Grundbesitzes in Düsseldorf zurückzuführen, während im laufenden Geschäftsjahr die Investitionen hauptsächlich einer Anlage zum Abschrecken aus der Walzhitze bei der Deutschen Edelstahlwerke GmbH und eine neue Hakenbahn bei der Swiss Steel AG umfassten.

Für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres ergab sich somit ein Free Cash Flow der fortzuführenden Geschäftsbereiche in Höhe von EUR 82.4 Mio. (9M 2015: EUR 102.8 Mio.).

Der Abbau der Nettofinanzverbindlichkeiten führte zu einem Cash-wirksamen Abfluss von EUR 71.5 Mio. Die geleisteten Zinsen konnten mit EUR 22.4 Mio. (9M 2015: EUR 21.6 Mio.) in etwa auf dem niedrigen Vorjahresniveau gehalten werden und widerspiegeln die reduzierten Finanzverbindlichkeiten. In Summe betrug der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit der fortzuführenden Geschäftsbereiche in den ersten neun Monaten 2016 EUR –94.6 Mio. (9M 2015: EUR –80.9 Mio.) und lag damit aufgrund der höheren Schuldentilgung deutlich über dem Vorjahr.

Vermögenslage**Bilanzsumme**

Nach erfolgtem Abschluss der Dekonsolidierung der spezifischen Distributionseinheiten im Jahr 2015 mit entsprechender Reduktion der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten hatte sich die Bilanzsumme zum Jahresende signifikant verringert. Seit dem Jahresende ist die Bilanzsumme vor allem durch den Abbau von Vorräten und Finanzverbindlichkeiten, aber auch durch das negative Konzernergebnis weiter gesunken und lag zum 30. September 2016 mit EUR 2 019.8 Mio. um EUR 89.2 Mio. unter dem Wert per Jahresende 2015 (31.12.2015: EUR 2 109.0 Mio.).

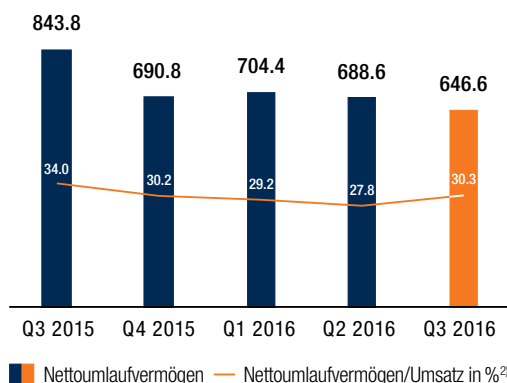
Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich mit EUR 986.4 Mio. (31.12.2015: EUR 1 010.0 Mio.) gegenüber dem Vergleichszeitpunkt um 2.3%. Der Rückgang war hauptsächlich getrieben durch die ordentlichen Abschreibungen auf Anlagen von EUR 92.4 Mio., welche teilweise kompensiert wurden durch Investitionen in neue Anlagen von rund EUR 54.4 Mio. sowie die Erhöhung von latenten Steueraktiven auf Basis von temporären Differenzen aus erfassten versicherungstechnischen Verlusten auf Pensionsplänen. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme blieb mit 48.8% (31.12.2015: 47.9%) nahezu konstant.

Nettoumlaufvermögen

Insgesamt reduzierten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um EUR 65.6 Mio. auf EUR 1 033.4 Mio., was vor allem auf den Abbau von Vorräten um EUR 65.8 Mio. seit 31.12.2015 zurückzuführen ist. Dieser Abbau wurde teilweise durch die gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgeglichen. Insgesamt konnte das Nettoumlaufvermögen weiter gesenkt werden. Das Verhältnis zum Umsatz hat sich auf 30.3% erhöht, was auf den niedrigeren Umsatz zurückzuführen ist. Trotz des Anstiegs war dieser Wert dank effizienter Bewirtschaftung des Nettoumlaufvermögens immer noch deutlich unter jenem zum 30. September 2015.

Nettoumlaufvermögen und Nettoumlaufvermögen/Umsatz ¹⁾
Q3 2015 – Q3 2016
in Mio. EUR | in %



- ¹⁾ Nach Umgliederung des aufgegebenen Geschäftsbereichs zum 31.3.2015 und Entkonsolidierung der betroffenen Einheiten zum 22.7.2015 beziehen sich die Werte des Vorjahres nur noch auf die im Konzern verbleibenden, fortzuführenden Geschäftsbereiche.
²⁾ Nettoumlaufvermögen zum Bilanzstichtag im Verhältnis zum annualisierten Quartalsumsatz.

Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag EUR 749.7 Mio. und lagen damit um EUR 34.5 Mio. bzw. 4.8% über dem Wert zum 31. Dezember 2015. Dieser Anstieg ist in erster Linie auf die erhöhten Rückstellungen für Pensionspläne zurückzuführen, welche aufgrund aktualisierter Diskontsätze neu berechnet wurden und die Pensionsrückstellungen um EUR 66.0 Mio. erhöht haben. Teilweise kompensiert wurde dies von den Gewinnreserven, welche sich aufgrund des negativen Konzernergebnisses von EUR 35.9 Mio. vor Minderheitsanteilen zum 30. September 2016 reduziert haben. Im Verhältnis zur konstant gebliebenen Bilanzsumme stieg somit der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber dem 31. Dezember 2015 von 33.9% auf 37.2%.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten wurden gegenüber dem Jahresende 2015 um EUR 32.4 Mio. auf EUR 610.8 Mio. abgebaut. Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme sank damit auf 30.2% im Vergleich zum 31. Dezember 2015 mit 30.5%.

CHANCEN UND RISIKEN

Risikomanagement

Mit einem zentral vorgegebenen Risikomanagement will SCHMOLZ + BICKENBACH Risiken (Rohstoffpreise, Währungen, Veränderungen in den Absatzmärkten etc.) systematisch minimieren oder diese gänzlich durch geeignete Massnahmen eliminieren. Da jede geschäftliche Aktivität mit gewissen Risiken verbunden ist und um die sich daraus ergebenden Chancen bestmöglich ergreifen zu können, müssen notwendige Risiken kontrolliert eingegangen werden.

Das Risikomanagement der Unternehmensgruppe ist darauf ausgerichtet, Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und so zu steuern, dass die geplanten Unternehmensziele erreicht werden und der Unternehmenswert kontinuierlich gesteigert wird. Im Rahmen der Abwägung werden angemessene, überschau- und beherrschbare Risiken bewusst eingegangen. Werden gewisse Risiken zu gross, wird geprüft, ob und wie diese auf Dritte transferiert werden können. Spekulationsgeschäfte oder sonstige Geschäfte mit hohem Risikopotenzial sind nicht zulässig. Gegenüber Lieferanten, Kunden, sonstigen Geschäftspartnern, Mitarbeitern und unter den Gruppenunternehmen ist unser Verhalten fair und verantwortungsbewusst.

Risikokategorien

Die Risiken, welchen die SCHMOLZ + BICKENBACH Gruppe ausgesetzt ist, lassen sich wie folgt kategorisieren:

- > Politische und regulatorische Risiken
- > Risiken der künftigen Wirtschaftsentwicklung
- > Risiken aus Umwelt und Gesundheit
- > Risiken aus der Informationstechnologie/-sicherheit und internen Prozessen
- > Risiken aus dem Personalbereich
- > Finanzwirtschaftliche Risiken
- > Warenpreisrisiko
- > Kreditrisiko
- > Liquiditätsrisiko

Chancenmanagement

Seit 2003 ist der Konzern aus zahlreichen komplementären Unternehmen immer stärker zusammengewachsen. Der Markterfolg ist nicht zuletzt auf einen konsequenten, systematischen Strategieprozess zurückzuführen. Der Prozess wird vom Verwaltungsrat, von der Konzernleitung und dem Konzernbereich Group Business Development gesteuert und begleitet. Informationen bezüglich Markt, Produktion sowie Forschung und Entwicklung werden sowohl seitens der Divisionen als auch aus Sicht der Gruppe zentral gesammelt und ausgewertet. Sie bilden die Informationsgrundlage für den strategischen Entscheidungsprozess. Strategische Entscheidungen auf Gruppenebene werden so auf einer fundierten Informationsbasis getroffen und gemeinsam mit den Verantwortlichen der Geschäftsbereiche operativ umgesetzt. Aus den Risiken, die sich aus jeder geschäftlichen Aktivität ergeben, leiten sich so Chancen für das Unternehmen her.

Weiterführende Informationen zu Chancen und Risiken sind im Geschäftsbericht 2015 auf den Seiten 63–68 zu finden.

AUSBLICK

Die Weltwirtschaft hat entgegen den Erwartungen zu Jahresbeginn kaum an Dynamik gewonnen. Insbesondere China sowie der Industriesektor in den USA haben enttäuscht. Wichtige Märkte in den aufstrebenden Regionen Asien und Lateinamerika finden nur langsam aus Wachstumsdellen heraus oder befinden sich unverändert in einer wirtschaftlichen Kontraktion. Generell gesagt, fehlen weltweit die Auslöser für einen nachhaltigen Aufschwung. Dies reflektiert sich in Wachstumsprognosen, welche im Laufe von 2016 wiederholt nach unten revidiert wurden und auch im aktuellen Trendspiegel im besten Fall eine Seitwärtsentwicklung indizieren. Angesichts zahlreicher Krisenherde und politischer Unsicherheiten werden Investitionen in diesem Marktumfeld nur zögerlich angegangen. Die global lockere Geldpolitik vermag diesbezüglich noch keine Abhilfe zu schaffen und kaum Wachstum zu stimulieren.

Unter diesen Voraussetzungen erwartet SCHMOLZ + BICKENBACH konjunkturseitig keine Impulse im letzten Quartal. Die herausfordernden Marktbedingungen dürften im Rest des Jahres 2016 anhalten. In den Abnehmerindustrien wird das Bild wie in den ersten neun Monaten hingegen differenziert bleiben. Die Automobilindustrie dürfte sich robust und der Sektor Maschinen- und Anlagenbau verhalten entwickeln. Trotz Stabilisierung auf niedrigem Niveau seit dem zweiten Quartal erwarten wir kurzfristig keine Trendwende in der Öl- und Gasindustrie.

Das Preisumfeld in der Langstahlbranche wird freundlicher sein als in der ersten Jahreshälfte. Im Vergleich zum dritten Quartal sind jedoch keine positiven Impulse zu erwarten. Der Wettbewerbsdruck bleibt hoch, was aber Basispreiserhöhungen vor allem für innovative Produkte nicht ausschließt. Die Preisentwicklungen bei den für die Schrott- und Legierungszuschläge massgebenden Rohmaterialien sind kaum vorhersagbar: für die Preise dieser Rohmaterialien gehen wir in unserem Basisszenario von einer volatilen Seitwärtsbewegung aus. Die in den letzten Monaten gestiegenen und in den Sommermonaten weitgehend stabilen Preise für wichtige Rohmaterialien wie Nickel oder Ferrochrom erachten wir noch nicht als Trendumkehr.

Ungeachtet des Einflusses externer Faktoren werden wir den eingeschlagenen Weg mit allem Nachdruck weitergehen. Wir werden den Fokus 2016 auf das entschiedene Umsetzen unserer Massnahmen zur Ergebnisverbesserung richten. Das entschlossene Implementieren unserer Geschäftsstrategie wird uns helfen, das volle Potenzial der SCHMOLZ + BICKENBACH Gruppe zu entfalten. Kernelemente davon sind:

- > Restrukturierung der Deutsche Edelstahlwerke
- > Erwirtschaften von robustem Free Cash Flow zur Stärkung der Bilanz über eine Reduktion der Verschuldung
- > Verstärkte Integration der Business Units, Optimierung von Rohstoffeinkauf und Logistik
- > Vorantreiben von Innovation
- > Stärkung des weltweiten Verkaufs- und Service-Netzwerks

Wir rechnen für 2016 mit stabilen Absatzmengen. Preisänderungen bei Legierungselementen wie Nickel und Schrott geben wir über ein Zuschlagssystem weitgehend an unsere Kunden weiter. Somit schwanken die Umsatzerlöse aufgrund externer Faktoren teilweise sehr stark. Deshalb sehen wir weiterhin von einer Schätzung dieser Kenngrösse ab. Das bereinigte EBITDA wird am unteren Rand der Spanne von EUR 150 Millionen und EUR 190 Millionen erwartet. Im Jahresvergleich wird die erste Jahreshälfte schwächer, die zweite Jahreshälfte dagegen stärker ausfallen. Diese Erwartungen reflektieren die positiven Effekte aus unseren Restrukturierungsmassnahmen sowie die Erfolge aus unseren Investitionen in Innovation und Technologie. Die Investitionen werden rund EUR 100 Millionen betragen.

Auf mittlere Sicht wollen wir SCHMOLZ + BICKENBACH zu einem innovativen, nachhaltig profitablen Unternehmen mit einem hohen Anteil an Speziallangstahlprodukten entwickeln, welches breit diversifiziert über alle relevanten Geografien und Endmärkte präsent ist und seinen Kunden sowohl hochqualitative Standardprodukte als auch massgeschneiderte Lösungen anbietet. Als finanzielle Mittelfristziele streben wir eine bereinigte EBITDA-Marge von > 8% im Durchschnitt über einen Konjunkturzyklus sowie einen bereinigten EBITDA-Leverage von < 2.5 an.

Finanzielle Berichterstattung

- 20 Konzern-Erfolgsrechnung
 - 21 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - 22 Konzern-Bilanz
 - 23 Konzern-Geldflussrechnung
 - 24 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
 - 25 Anhang zum verkürzten Konzern-Quartalsabschluss
-



KONZERN-ERFOLGSRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	1.1.– 30.9.2016	1.1.– 30.9.2015	Q3 2016	Q3 2015
Umsatzerlöse		1 756.4	2 108.6	534.1	619.7
Veränderung Halb- und Fertigfabrikate		–46.1	–65.0	–8.0	–55.5
Materialaufwand		–1 027.5	–1 277.7	–318.6	–359.3
Bruttogewinn		682.8	765.9	207.5	204.9
Sonstiger betrieblicher Ertrag	6	36.2	26.3	19.4	9.6
Personalaufwand		–410.0	–430.0	–132.4	–131.1
Sonstiger betrieblicher Aufwand	6	–209.9	–239.4	–66.9	–73.1
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen		99.1	122.8	27.6	10.3
Abschreibungen und Wertminderungen	9	–92.4	–93.3	–32.0	–29.9
Betriebliches Ergebnis		6.7	29.5	–4.4	–19.6
Finanzertrag	7	2.6	1.0	2.2	0.6
Finanzaufwand	7	–35.3	–36.5	–12.1	–13.4
Finanzergebnis		–32.7	–35.5	–9.9	–12.8
Ergebnis vor Steuern		–26.0	–6.0	–14.3	–32.4
Ertragssteuern	8	–6.0	–14.5	0.4	–0.3
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		–32.0	–20.5	–13.9	–32.7
Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	5	–3.9	–131.2	0.0	–1.4
Konzernergebnis		–35.9	–151.7	–13.9	–34.1
davon entfallen auf					
– Anteile der Aktionäre der SCHMOLZ + BICKENBACH AG		–37.7	–153.2	–14.4	–34.4
davon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		–33.8	–22.0	–14.4	–33.0
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich		–3.9	–131.2	0.0	–1.4
– Anteile ohne beherrschenden Einfluss		1.8	1.5	0.5	0.3
Ergebnis pro Aktie in EUR (unverwässert/verwässert)		–0.04	–0.16	–0.02	–0.03
Ergebnis pro Aktie in EUR aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen (unverwässert/verwässert)		–0.04	–0.02	–0.02	–0.03

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	1.1.– 30.9.2016	1.1.– 30.9.2015	Q3 2016	Q3 2015
Konzernergebnis		-35.9	-151.7	-13.9	-34.1
Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnung		-5.3	12.7	-3.9	-11.8
Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste aus Cash Flow Hedges		0.5	-0.4	-0.2	0.2
Steuereffekt aus Cash Flow Hedges		-0.2	0.2	0.0	-0.1
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden		-5.0	12.5	-4.1	-11.7
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	11	-68.0	10.4	-0.3	-3.6
Steuereffekt aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen		17.3	-6.3	0.2	0.5
Posten, die zukünftig nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden		-50.7	4.1	-0.1	-3.1
Sonstiges Ergebnis		-55.7	16.6	-4.2	-14.8
Gesamtergebnis		-91.6	-135.1	-18.1	-48.9
davon entfallen auf					
– Anteile der Aktionäre der SCHMOLZ + BICKENBACH AG		-93.4	-136.7	-18.6	-49.3
davon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		-89.5	-5.5	-18.6	-47.9
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich		-3.9	-131.2	0.0	-1.4
– Anteile ohne beherrschenden Einfluss		1.8	1.6	0.5	0.4

KONZERN-BILANZ

	Anhang	30.9.2016		31.12.2015	
		in Mio. EUR	%	in Mio. EUR	%
Vermögenswerte					
Immaterielle Vermögenswerte	9	26.8		28.0	
Sachanlagen	9	864.4		906.4	
Sonstige langfristige Vermögenswerte		3.2		2.1	
Laufende langfristige Ertragssteueransprüche		8.1		9.6	
Aktive latente Steuern		83.9		63.9	
Total langfristige Vermögenswerte		986.4	48.8	1 010.0	47.9
Vorräte	10	598.2		664.0	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		346.0		331.5	
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		0.5		0.2	
Laufende kurzfristige Ertragssteueransprüche		7.7		7.2	
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		40.9		42.9	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		40.1		53.2	
Total kurzfristige Vermögenswerte		1 033.4	51.2	1 099.0	52.1
Total Vermögenswerte		2 019.8	100.0	2 109.0	100.0
Eigenkapital und Verbindlichkeiten					
Aktienkapital		378.6		378.6	
Kapitalreserven		952.8		952.8	
Gewinnreserven		-563.7		-526.5	
Kumulierte im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen		-122.9		-67.2	
Eigene Anteile		-0.1		-0.1	
Anteile der Aktionäre der SCHMOLZ + BICKENBACH AG		644.7		737.6	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		14.6		13.0	
Total Eigenkapital		659.3	32.6	750.6	35.6
Pensionsverpflichtungen	11	384.6		318.6	
Sonstige langfristige Rückstellungen		30.4		28.5	
Passive latente Steuern		41.6		44.2	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	12	292.7		323.3	
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		0.4		0.6	
Total langfristige Verbindlichkeiten		749.7	37.2	715.2	33.9
Kurzfristige Rückstellungen		24.4		28.6	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		297.6		304.7	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	12	168.8		201.0	
Laufende Ertragssteuerverpflichtungen		8.6		6.1	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		111.4		102.8	
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		610.8	30.2	643.2	30.5
Total Verbindlichkeiten		1 360.5	67.4	1 358.4	64.4
Total Eigenkapital und Verbindlichkeiten		2 019.8	100.0	2 109.0	100.0

KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	1.1.– 30.9.2016	1.1.– 30.9.2015
Ergebnis vor Steuern		-26.0	-6.0
Abschreibungen und Wertminderungen		92.4	93.3
Gewinn/Verlust aus Abgang immaterieller Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen		0.1	-0.2
Zunahme/Abnahme sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		2.2	7.6
Finanzertrag		-2.6	-1.0
Finanzaufwand		35.3	36.5
Bezahlte Ertragssteuern		-6.2	-7.9
Cash Flow vor Veränderung Net Working Capital der fortzuführenden Geschäftsbereiche		95.2	122.3
Zunahme/Abnahme Vorräte		62.5	77.2
Zunahme/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-17.2	-7.0
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-6.1	-37.5
Cash Flow aus Betriebstätigkeit der fortzuführenden Geschäftsbereiche		134.4	155.0
Cash Flow aus Betriebstätigkeit des aufgegebenen Geschäftsbereichs		-0.4	-1.1
Cash Flow aus Betriebstätigkeit – Gesamt		134.0	153.9
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) in Sachanlagen		-54.4	-99.0
Einzahlungen aus Desinvestition (Verkauf) von Sachanlagen		0.6	0.9
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) in immaterielle Vermögenswerte		-3.0	-0.8
Einzahlungen aus dem Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten		4.5	46.2
Erhaltene Zinsen		0.3	0.5
Cash Flow aus Investitionstätigkeit der fortzuführenden Geschäftsbereiche		-52.0	-52.2
Cash Flow aus Investitionstätigkeit des aufgegebenen Geschäftsbereichs		0.0	-1.4
Cash Flow aus Investitionstätigkeit – Gesamt		-52.0	-53.6
Zunahme/Abnahme von Finanzverbindlichkeiten		-71.5	-58.3
Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile		-0.5	-0.8
Dividenden an Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-0.2	-0.2
Geleistete Zinsen		-22.4	-21.6
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit der fortzuführenden Geschäftsbereiche		-94.6	-80.9
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit des aufgegebenen Geschäftsbereichs		0.0	-37.7
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit – Gesamt		-94.6	-118.6
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente – Gesamt		-12.6	-18.3
Veränderung Konsolidierungskreis		0.0	-1.3
Einflüsse aus Währungsumrechnung – Gesamt		-0.5	-0.3
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente – Gesamt		-13.1	-19.9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1.1. – Gesamt		53.2	72.1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.9. – Gesamt		40.1	52.2
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente – Gesamt		-13.1	-19.9
Free Cash Flow der fortzuführenden Geschäftsbereiche		82.4	102.8
Free Cash Flow des aufgegebenen Geschäftsbereichs		-0.4	-2.5
Free Cash Flow – Gesamt		82.0	100.3

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in Mio. EUR	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Kumulierte im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen	Eigene Anteile	Anteile der Aktionäre der SCHMOLZ + BICKENBACH AG	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Total Eigenkapital
Stand 1.1.2015	378.6	952.8	-358.3	-83.3	0.0	889.8	11.1	900.9
Erwerb eigener Anteile	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.8	-0.8	0.0	-0.8
Aufwand aus aktienbasierter Vergütung	0.0	0.0	0.9	0.0	0.0	0.9	0.0	0.9
Finale Zuteilung der aktienbasierten Vergütung für das Vorjahr	0.0	0.0	-0.7	0.0	0.7	0.0	0.0	0.0
Dividendenausschüttung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.2	-0.2
Kapitaltransaktionen mit den Eigenkapitalgebern	0.0	0.0	0.2	0.0	-0.1	0.1	-0.2	-0.1
Konzernergebnis	0.0	0.0	-153.2	0.0	0.0	-153.2	1.5	-151.7
Sonstiges Ergebnis	0.0	0.0	0.0	16.5	0.0	16.5	0.1	16.6
Gesamtergebnis	0.0	0.0	-153.2	16.5	0.0	-136.7	1.6	-135.1
Stand 30.9.2015	378.6	952.8	-511.3	-66.8	-0.1	753.2	12.5	765.7
Stand 1.1.2016	378.6	952.8	-526.5	-67.2	-0.1	737.6	13.0	750.6
Erwerb eigener Anteile	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.5	-0.5	0.0	-0.5
Aufwand aus aktienbasierter Vergütung	0.0	0.0	1.0	0.0	0.0	1.0	0.0	1.0
Finale Zuteilung der aktienbasierten Vergütung für das Vorjahr	0.0	0.0	-0.5	0.0	0.5	0.0	0.0	0.0
Dividendenausschüttung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.2	-0.2
Kapitaltransaktionen mit den Eigenkapitalgebern	0.0	0.0	0.5	0.0	0.0	0.5	-0.2	0.3
Konzernergebnis	0.0	0.0	-37.7	0.0	0.0	-37.7	1.8	-35.9
Sonstiges Ergebnis	0.0	0.0	0.0	-55.7	0.0	-55.7	0.0	-55.7
Gesamtergebnis	0.0	0.0	-37.7	-55.7	0.0	-93.4	1.8	-91.6
Stand 30.9.2016	378.6	952.8	-563.7	-122.9	-0.1	644.7	14.6	659.3

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-QUARTALSABSCHLUSS

Informationen zum Unternehmen

Die SCHMOLZ + BICKENBACH AG (SCHMOLZ + BICKENBACH) ist eine an der SIX Swiss Exchange (SIX) kotierte Schweizer Aktiengesellschaft mit Sitz an der Landenbergstrasse 11 in Luzern.

SCHMOLZ + BICKENBACH ist ein globales Stahlunternehmen im Spezial- und Edelstahlsektor des Langproduktegeschäfts und gliedert sich in die Divisionen *Production* und *Sales & Services*.

Der vorliegende verkürzte Konzern-Quartalsabschluss wurde vom Verwaltungsrat am 14. November 2016 zur Veröffentlichung freigegeben.

1__ Grundlagen der Berichterstattung

Mit dem vorliegenden verkürzten Konzern-Quartalsabschluss der SCHMOLZ+BICKENBACH für die ersten neun Monate 2016 stellt der Konzern einen Zwischenabschluss in Übereinstimmung mit IAS 34 «Interim Financial Reporting» auf, der sämtliche Informationen enthält, die nach IFRS für einen verkürzten Zwischenabschluss erforderlich sind. Weitergehende Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich in der Konzernrechnung zum 31. Dezember 2015. Der Quartalsabschluss ist in Euro aufgestellt. Die zahlenmässigen Angaben erfolgen – sofern nicht anders angegeben – in Mio. EUR.

2__ Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Bei der Aufstellung des verkürzten Konzern-Quartalsabschlusses nach IAS 34 sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

3__ Angewandte Standards und Interpretationen

Die in dem verkürzten Konzern-Quartalsabschluss angewandten wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze und Bewertungsmethoden entsprechen denen der letzten Konzernrechnung zum Ende des Geschäftsjahres 2015. Die neuen oder revidierten Standards oder Interpretationen, welche verpflichtend für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2016 anzuwenden sind, haben keine Auswirkungen auf diesen Zwischenabschluss.

4__ Saisonalität

In beiden Segmenten des Konzerns liegt eine leichte Saisonalität in Bezug auf Absatz und Umsatz vor, da das zweite Halbjahr regelmässig aufgrund der Ferienzeit unserer Kunden im Juli und August sowie in der zweiten Dezemberhälfte und der damit teils verbundenen Werksstillstände über weniger Arbeitstage verfügt. Dies gilt insbesondere für das durch die Sommerferienzeit beeinflusste dritte Quartal. Die Fixkosten verteilen sich aber annähernd gleich über die einzelnen Quartale. Des Weiteren findet die Generalüberholung der Produktions- und Verarbeitungsbetriebe im Wesentlichen während der Werksstillstände in der Sommerzeit statt, so dass im dritten Quartal in der Regel die höchsten Wartungs- und Instandhaltungskosten sowie die höchsten Auszahlungen für Investitionen anfallen. Über die Sommermonate findet regelmässig ein Aufbau des Bestands an Halb- und Fertigfabrikaten statt, um die Belieferung unserer Kunden nach Ende der Ferienzeit gewährleisten zu können, so dass das Nettoumlaufvermögen zu diesem Zeitpunkt üblicherweise am höchsten ist. Umgekehrt liegt zum Ende des Jahres aufgrund der jahresendtypischen Bestandsreduktion üblicherweise der geringste Bestand an Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und somit auch des Nettoumlaufvermögens vor. Die Höhe des Nettoumlaufvermögens wird zudem wesentlich vom Rohmaterialpreinsniveau beeinflusst. Weitaus stärker als die Saisonalität wirkt sich hingegen die Abhängigkeit von der konjunkturellen Entwicklung (Zyklizität) auf die Absatz-, Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns aus.

5__ Konsolidierungskreis und Unternehmenserwerbe

Während der ersten drei Quartale 2016 wurden die Gesellschaften SCHMOLZ + BICKENBACH Taiwan Ltd., Chongqing SCHMOLZ + BICKENBACH Co. Ltd. (CN) und SCHMOLZ + BICKENBACH (Thailand) Ltd. gegründet und dem Segment *Sales & Services* zugeordnet.

Im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres konnte zudem der Verkauf der aufgegebenen Geschäftsbereiche an JACQUET METAL SERVICE abgeschlossen werden. Die Einigung resultierte in einer Reduktion des Verkaufspreises um EUR 3.5 Mio. Dieser Verlust ist im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen reflektiert.

Im den ersten neun Monaten 2015 wurden zwecks Ausweitung des ABS-Finanzierungsprogramms die Gesellschaften A. Finkl Steel ABS SPV, LLC (US) und SCHMOLZ + BICKENBACH ABS SPV, LLC (US) als hundertprozentige Tochtergesellschaften gegründet. Darüber hinaus wurden die beiden Konzerngesellschaften Ardenacier S.A.R.L. (FR) und Steeltec FIC S.A.R.L. (FR) auf die SCHMOLZ + BICKENBACH France S.A.S. (FR) verschmolzen. Des Weiteren wurden in den ersten drei Quartalen 2015 die Verkaufsbestrebungen für die Distributionseinheiten in Deutschland, Belgien, den Niederlanden und Österreich umgesetzt. Diese wurden seit 31. März 2015 gesondert dargestellt.

6__ Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der sonstige betriebliche Ertrag im Umfang von EUR 36.2 Mio. (2015: EUR 26.3 Mio.) setzt sich aus mehreren im Einzelnen sowie auch aggregiert unwesentlichen Positionen zusammen und wird daher nicht separat dargestellt. Der Anstieg von knapp EUR 10 Mio. gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf Rückstellungen sowie auf die Auflösung diverser Rückstellungen zurückzuführen, für die es keine Grundlage mehr gibt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen können wie folgt aufgeschlüsselt werden:

in Mio. EUR	1.1.– 30.9.2016	1.1.– 30.9.2015
Frachten, Kommissionen	58.8	68.3
Unterhalt, Reparaturen	43.2	55.0
Verwaltungsaufwand	27.8	27.7
Prämien und Gebühren	13.8	15.4
Mieten, Pachten und Leasing	13.5	15.2
Beratungs- und Prüfungsdienstleistungen	16.6	11.5
EDV und IT-Infrastruktur	11.3	11.5
Währungsgewinne/-verluste netto	0.6	9.4
Diverser Aufwand	24.3	25.4
Total	209.9	239.4

Der diverse Aufwand im Umfang von EUR 24.3 Mio. (2015: EUR 25.4 Mio.) setzt sich aus mehreren im Einzelnen unwesentlichen Positionen zusammen, die sich keiner anderen Kategorie zuordnen lassen.

Sämtliche Währungsgewinne bzw. -verluste auf Forderungen und Verbindlichkeiten sowie zu deren Absicherung dienenden Währungsderivaten werden als sonstiger betrieblicher Aufwand bzw. Ertrag ausgewiesen. Dies ist davon abhängig, ob der Nettowert positiv oder negativ ist.

Die Nettowerte lassen sich wie folgt herleiten:

in Mio. EUR	1.1.– 30.9.2016	1.1.– 30.9.2015
Währungsgewinne	23.5	76.7
Währungsverluste	24.1	86.1
Währungsgewinne/-verluste netto	-0.6	-9.4

7__ Finanzergebnis

in Mio. EUR	1.1.– 30.9.2016	1.1.– 30.9.2015
Zinsertrag	0.9	1.0
Sonstiger Finanzertrag	1.7	0.0
Finanzertrag	2.6	1.0
Zinsaufwand aus Finanzverbindlichkeiten	-31.3	-28.8
Sonstiger Finanzaufwand	-4.0	-7.7
Finanzaufwand	-35.3	-36.5
Finanzergebnis	-32.7	-35.5

Im sonstigen Finanzertrag und im sonstigen Finanzaufwand sind im Wesentlichen Gewinne und Verluste aus der Marktbewertung von eingebetteten Derivaten und Zinsderivaten enthalten.

8__ Ertragssteuern

in Mio. EUR	1.1.– 30.9.2016	1.1.– 30.9.2015
Laufende Steuern	10.3	13.3
Latente Steuern	-4.3	1.2
Ertragssteueraufwand	6.0	14.5

Die lokalen Steuersätze zur Bemessung der laufenden und latenten Steuern haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2016 errechnet sich ein effektiver Konzernsteuersatz von -23.1% (2015: -241.7%). Dieser ergibt sich aus den mit den Vorsteuerergebnissen gewichteten Steuersätzen der Länder, in denen der Konzern tätig ist.

Die folgende Aufstellung gibt die Veränderung des Nettobestands der aktiven und passiven latenten Steuern wieder.

in Mio. EUR	1.1.– 30.9.2016	1.1.– 31.12.2015	1.1.– 30.9.2015
Anfangsbestand zu Beginn der Periode	19.7	45.0	45.0
Erfolgswirksame Veränderung der fortzuführenden Geschäftsbereiche	4.3	-8.4	-1.2
Erfolgswirksame Veränderung des aufgegebenen Geschäftsbereichs	0.0	-1.4	-1.4
Im sonstigen Ergebnis erfasste Veränderung	17.1	-3.6	-6.1
Fremdwährungseinflüsse	1.2	-3.3	-2.4
Umgliederung des aufgegebenen Geschäftsbereichs	0.0	-8.6	-8.7
Endbestand zum Ende der Periode	42.3	19.7	25.2

9__ Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich in den ersten neun Monaten nicht wesentlich verändert. Die Werte per 30. September 2016 sind unten dargestellt.

In der Vorjahresperiode wurde ein der Boxholm Stål AB (SE) – heute «Steeltec Boxholm AB» – zugeordnetes Markenrecht in Höhe von EUR 2.2 Mio. vollständig wertberichtigt, nachdem alle Blankstahlgesellschaften unter dem Dach der Steeltec AG (CH) rechtlich zusammengefasst worden waren.

in Mio. EUR	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	Erworbene Markenrechte und Kundenstämme	Geleistete Anzahlun- gen auf immaterielle Vermögenswerte	Goodwill	Total
Anschaffungswert am 1.1.2015	85.6	26.1	0.6	5.7	118.0
Umgliederung zur Veräusserung	-8.0	-2.5	0.0	0.0	-10.5
Zugänge	3.3	0.0	0.7	0.0	4.0
Abgänge	-4.4	0.0	0.0	0.0	-4.4
Umbuchungen	0.2	0.0	-0.2	0.0	0.0
Fremdwährungseinflüsse	2.0	1.6	0.0	0.3	3.9
Anschaffungswert am 31.12.2015	78.7	25.2	1.1	6.0	111.0
Zugänge	2.1	0.0	0.9	0.0	3.0
Abgänge	-0.6	0.0	0.0	0.0	-0.6
Umbuchungen	1.1	0.0	-1.1	0.0	0.0
Fremdwährungseinflüsse	-0.3	-0.8	0.0	-0.2	-1.3
Anschaffungswert am 30.9.2016	81.0	24.4	0.9	5.8	112.1
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen am 1.1.2015	-75.6	-6.8	0.0	-2.7	-85.1
Umgliederung zur Veräusserung	6.9	1.6	0.0	0.0	8.5
Planmässige Abschreibungen	-4.1	-0.7	0.0	0.0	-4.8
Wertminderungen	0.0	-2.2	0.0	0.0	-2.2
Abgänge	3.1	0.0	0.0	0.0	3.1
Fremdwährungseinflüsse	-1.9	-0.4	0.0	-0.2	-2.5
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen am 31.12.2015	-71.6	-8.5	0.0	-2.9	-83.0
Planmässige Abschreibungen	-3.1	-0.5	0.0	0.0	-3.6
Abgänge	0.6	0.0	0.0	0.0	0.6
Fremdwährungseinflüsse	0.3	0.4	0.0	0.0	0.7
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen am 30.9.2016	-73.8	-8.6	0.0	-2.9	-85.3
Nettobuchwert am 31.12.2015	7.1	16.7	1.1	3.1	28.0
Nettobuchwert am 30.9.2016	7.2	15.8	0.9	2.9	26.8

Die Aufteilung der Sachanlagen in ihre Unterkategorien ist unten ersichtlich. Der wesentliche Teil der Zugänge entfällt auf die Division *Production*.

in Mio. EUR	Grundstücke und Gebäude	Anlagen und Einrichtungen	Geleistete Anzahlun- gen auf Sachanlagen/ Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswert am 1.1.2015	695.9	2233.8	42.1	2971.8
Umgliederung zur Veräußerung	-57.6	-72.8	-1.2	-131.6
Zugänge	51.6	53.5	54.6	159.7
Abgänge	-5.0	-25.2	-0.1	-30.3
Umbuchungen	3.6	22.3	-25.9	0.0
Fremdwährungseinflüsse	28.7	63.6	0.7	93.0
Anschaffungswert am 31.12.2015	717.2	2275.2	70.2	3062.6
Zugänge	0.5	26.0	29.0	55.5
Abgänge	-0.2	-19.4	-0.1	-19.7
Umbuchungen	2.8	37.2	-40.0	0.0
Fremdwährungseinflüsse	-4.3	-8.4	-0.3	-13.0
Anschaffungswert am 30.9.2016	716.0	2310.6	58.8	3085.4
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen am 1.1.2015	-404.2	-1 698.5	0.0	-2 102.7
Umgliederung zur Veräußerung	32.2	59.8	0.0	92.0
Planmässige Abschreibungen	-16.9	-101.5	0.0	-118.4
Wertminderungen	0.0	-0.1	0.0	-0.1
Zuschreibungen	0.5	0.7	0.0	1.2
Abgänge	3.8	26.0	0.0	29.8
Fremdwährungseinflüsse	-17.3	-40.7	0.0	-58.0
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen am 31.12.2015	-401.9	-1 754.3	0.0	-2 156.2
Planmässige Abschreibungen	-12.5	-76.3	0.0	-88.8
Abgänge	0.2	18.9	0.0	19.1
Fremdwährungseinflüsse	1.2	3.7	0.0	4.9
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen am 30.9.2016	-413.0	-1 808.0	0.0	-2 221.0
Nettobuchwert am 31.12.2015	315.3	520.9	70.2	906.4
Nettobuchwert am 30.9.2016	303.0	502.6	58.8	864.4

10__ Vorräte

Die Vorräte per 30. September 2016 sowie per 31. Dezember 2015 setzen sich folgendermassen zusammen:

in Mio. EUR	30.9.2016	31.12.2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	92.0	93.8
Halbfabrikate und Waren in Arbeit	242.1	251.4
Fertigprodukte und Handelswaren	264.1	318.8
Total	598.2	664.0

11__ Pensionen

Im Konzern gibt es einerseits leistungsorientierte Vorsorgepläne («Defined Benefit Plans»). Andererseits existieren beitragsorientierte Pläne («Defined Contribution Plans»), bei denen vertraglich definierte Beträge an eine Vorsorgeeinrichtung abgeführt werden. Die Mehrzahl der Pläne ist jedoch leistungsorientiert. Dabei verpflichtet sich der Arbeitgeber, für die Altersversorgung seiner Arbeitnehmer die zugesagten Pensionsleistungen zu erbringen.

Seit Jahresbeginn haben sich folgende wesentliche Veränderungen ergeben:

in Mio. EUR	Anwartschaftsbarwert		Planvermögen		Nettoverbindlichkeit	
	1.1.–30.9.2016	1.1.–31.12.2015	1.1.–30.9.2016	1.1.–31.12.2015	1.1.–30.9.2016	1.1.–31.12.2015
Anwartschaftsbarwert/Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zu Beginn der Periode	611.1	609.7	294.1	276.8	317.0	332.9
Dienstzeitaufwand	9.0	11.4	0.0	0.0	9.0	11.4
Administrationsaufwand	0.0	0.0	-0.5	-0.5	0.5	0.5
Zinsaufwand/-ertrag	7.0	10.1	2.5	4.3	4.5	5.8
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-3.5	-5.5	0.0	0.0	-3.5	-5.5
Netto Pensionsaufwand/-ertrag	12.5	16.0	2.0	3.8	10.5	12.2
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste aus Änderungen der demografischen Annahmen	0.0	0.7	0.0	0.0	0.0	0.7
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste aus Änderungen der finanziellen Annahmen	68.0	-8.7	0.0	-6.0	68.0	-2.7
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste aus erfahrungsbedingten Annahmen	0.0	-0.3	0.0	0.0	0.0	-0.3
Nettoeffekt enthalten im sonstigen Ergebnis	68.0	-8.3	0.0	-6.0	68.0	-2.3
Beiträge der Arbeitgeber	0.0	0.0	11.7	15.7	-11.7	-15.7
Beiträge der Arbeitnehmer	3.5	4.4	3.5	4.4	0.0	0.0
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	-25.2	0.0	-8.8	0.0	-16.4
Ausbezahlte Leistungen	-19.9	-18.6	-19.9	-18.6	0.0	0.0
Fremdwährungseinflüsse	-2.3	33.1	-1.9	26.8	-0.4	6.3
Anwartschaftsbarwert/Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Ende der Periode	672.9	611.1	289.5	294.1	383.4	317.0
Rückstellungen aus pensionsähnlichen Verbindlichkeiten	1.2	1.6	0.0	0.0	1.2	1.6
Total Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	674.1	612.7	289.5	294.1	384.6	318.6

Eine erfolgswirksame Ergebnisverbesserung wurde bereits im ersten Halbjahr 2016 verbucht. Diese resultierte aufgrund Senkungen der Rentenumwandlungssätze in der Schweiz, was aufgrund der Neuberechnung des Anwartschaftsbarwerts zu einmaligen und sofort im Ergebnis erfassten Gewinnen in Höhe von total EUR 3.5 Mio. führte.

Die versicherungsmathematischen Verluste resultieren im Wesentlichen aus den per 30. September 2016 gegenüber dem Vorjahr zum 31. Dezember 2015 gesunkenen Diskontierungssätzen in der Schweiz und im Euroraum. Zum Bilanzstichtag wurde der Haupttreiber der Bewertung der Pensionsverpflichtungen, die Diskontierungssätze, kritisch evaluiert. Diese wurden, sofern nicht innerhalb von angemessenen Bandbreiten, angepasst. Folgende Bewertungsannahmen wurden angewandt.

in %	Schweiz		Euroraum		USA		Kanada	
	30.9.2016	31.12.2015	30.9.2016	31.12.2015	30.9.2016	31.12.2015	30.9.2016	31.12.2015
Diskontierungssatz	0.2	0.8	1.2	2.3	3.5	4.0	3.2	3.9
Gehaltstrend	2.0	2.0	2.5–3.0	2.5–3.0	–	–	3.0	3.0

12__ Finanzverbindlichkeiten

Zum 30. September 2016 stellten sich die Finanzverbindlichkeiten wie folgt dar:

in Mio. EUR	30.9.2016	31.12.2015
Konsortialkredit	102.8	130.4
Andere Bankkredite	22.7	26.8
Anleihe	164.0	162.5
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	3.2	3.6
Total langfristig	292.7	323.3
Andere Bankkredite	8.9	8.6
ABS-Finanzierungsprogramm	151.4	188.1
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.1	1.2
Übrige Finanzverbindlichkeiten	7.4	3.1
Total kurzfristig	168.8	201.0

In den übrigen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind abgegrenzte Zinsen für die Anleihe in Höhe von EUR 6.2 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 2.1 Mio.) enthalten.

13__ Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften und Garantieverpflichtungen sowie dem Bestellobligo betrug zum 30. September 2016 EUR 21.9 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 31.1 Mio.).

Die Reduktion der finanziellen Verpflichtungen ist in erster Linie auf ein um EUR 9.4 Mio. niedrigeres Bestellobligo per 30. September 2016 im Vergleich zum Vorjahresende zurückzuführen.

14__ Angaben zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

SCHMOLZ + BICKENBACH beurteilt regelmässig die Verfahren zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte. Im Falle der Änderung wesentlicher Input-Parameter erfolgt die Prüfung eines etwaigen Transfers zwischen den einzelnen Stufen. Während der Berichtsperiode fand kein Transfer zwischen den Stufen statt.

Der beizulegende Zeitwert (Level 1) der Anleihe betrug zum 30. September 2016 EUR 174.9 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 140.9 Mio.).

Der Buchwert der Anleihe betrug zum 30. September 2016 EUR 164 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 162.5 Mio.).

15__ Segmentberichterstattung

Der Konzern stellt sich unter Orientierung an seiner internen Berichts- und Organisationsstruktur nach seinen zwei Divisionen – nachfolgend als operative Segmente bezeichnet – *Production* und *Sales & Services* dar.

Zum 30. September 2016 ergab sich die folgende Segmentberichterstattung für die fortzuführenden Geschäftsbereiche.

in Mio. EUR	Production		Sales & Services	
	1.1.– 30.9.2016	1.1.– 30.9.2015	1.1.– 30.9.2016	1.1.– 30.9.2015
Aussenumsätze	1 410.9	1 682.4	345.5	426.2
Intersegment Umsätze	183.2	255.6	0.1	0.0
Total Umsatzerlöse	1 594.1	1 938.0	345.6	426.2
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	94.9	118.9	12.9	15.4
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-86.2	-85.1	-3.4	-3.5
Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0.0	-2.2	0.0	0.0
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	8.7	31.6	9.5	11.9
Finanzertrag	3.4	1.2	2.3	2.8
Finanzaufwand	-29.1	-28.8	-5.8	-7.3
Ergebnis vor Steuern (EBT) der fortzuführenden Geschäftsbereichen	-17.0	4.0	6.0	7.4
Segmentinvestitionen ¹⁾	55.2	59.0	2.7	2.0
Segment Operating Free Cash Flow ²⁾	82.0	104.4	24.7	-18.1
in Mio. EUR	30.9.2016	31.12.2015	30.9.2016	31.12.2015
Segmentvermögen ³⁾	1 638.4	1 718.9	226.8	251.9
Segmentverbindlichkeiten ⁴⁾	283.5	285.9	83.3	92.7
Segmentvermögen abzgl. Segmentverbindlichkeiten (Capital Employed)	1 354.9	1 433.0	143.5	159.2
Mitarbeiter zum Bilanzstichtag	7 626	7 546	1 248	1 252

¹⁾ Segmentinvestitionen: Zugang immaterieller Vermögenswerte (ohne Goodwill) + Zugang Sachanlagen (ohne Umgliederung aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten).

²⁾ Segment Operating Free Cash Flow: Bereinigtes EBITDA +/- Veränderung Nettoumlaufvermögen (Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bewertet zum Stichtagskurs), abzgl. Segmentinvestitionen abzgl. aktivierter Fremdfinanzierungskosten.

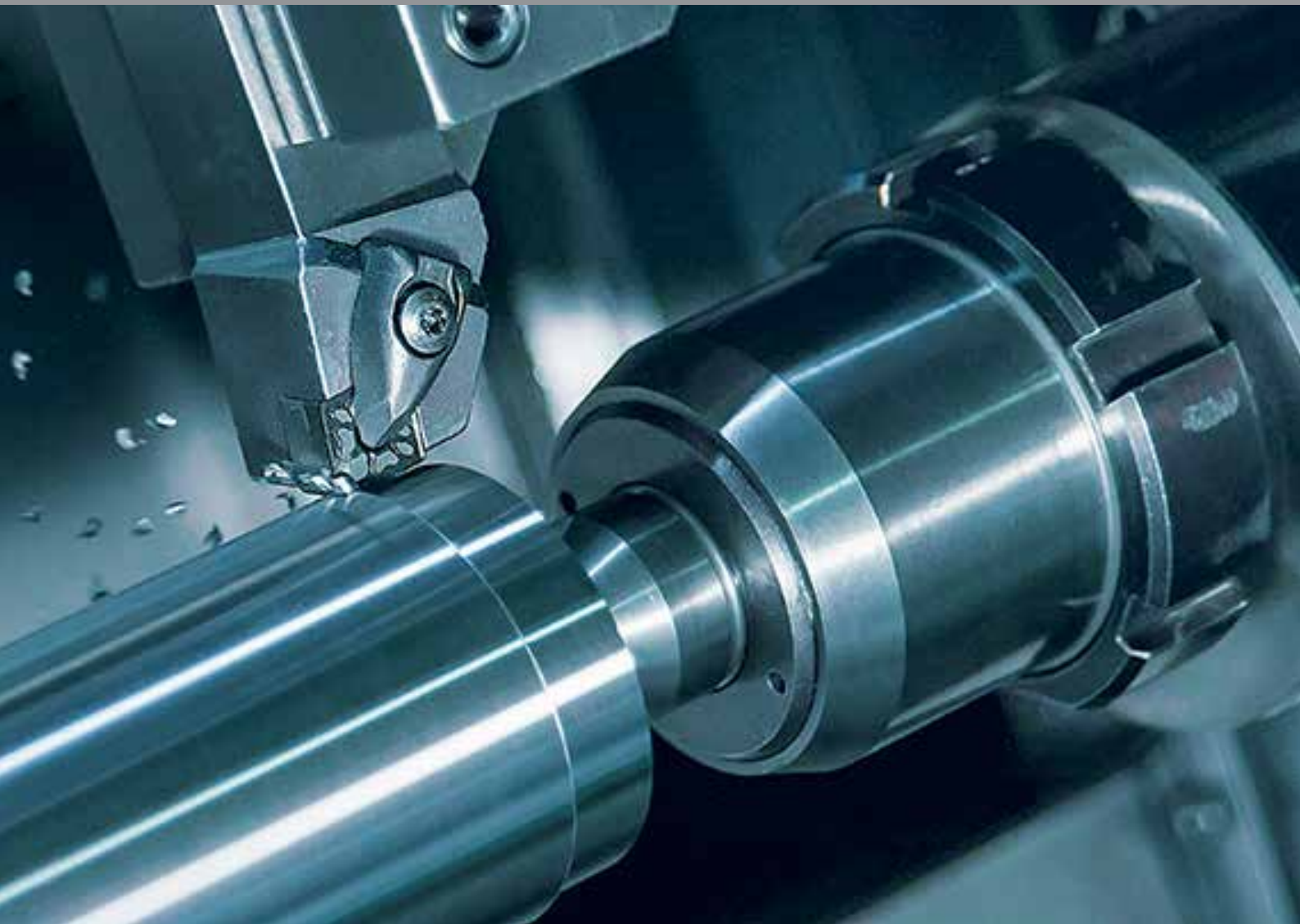
³⁾ Segmentvermögen: Immaterielle Vermögenswerte (ohne Goodwill) + Sachanlagen + Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Total entspricht den Gesamtaktiva).

⁴⁾ Segmentverbindlichkeiten: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Total entspricht den gesamten Verbindlichkeiten).

Überleitung								
Summe operative Segmente			Sonstiges		Eliminierungen/Anpassungen		Total	
1.1.– 30.9.2016	1.1.– 30.9.2015	1.1.– 30.9.2016	1.1.– 30.9.2015	1.1.– 30.9.2016	1.1.– 30.9.2015	1.1.– 30.9.2016	1.1.– 30.9.2015	1.1.– 30.9.2015
1756.4	2108.6	0.0	0.0	0.0	0.0	1756.4	2108.6	2108.6
183.3	255.6	0.0	0.0	-183.3	-255.6	0.0	0.0	0.0
1939.7	2364.2	0.0	0.0	-183.3	-255.6	1756.4	2108.6	2108.6
107.8	134.3	-13.8	-8.6	5.1	-2.9	99.1	122.8	122.8
-89.6	-88.6	-2.5	-2.5	-0.3	0.0	-92.4	-91.1	-91.1
0.0	-2.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-2.2	-2.2
18.2	43.5	-16.3	-11.1	4.8	-2.9	6.7	29.5	29.5
5.7	4.0	30.6	30.9	-33.7	-33.9	2.6	1.0	1.0
-34.9	-36.1	-34.1	-34.3	33.7	33.9	-35.3	-36.5	-36.5
-11.0	11.4	-19.8	-14.5	4.8	-2.9	-26.0	-6.0	-6.0
57.9	61.0	0.9	40.6	0.0	0.0	58.8	101.6	101.6
106.7	86.3	-9.3	-42.9	-1.5	0.0	95.9	43.4	43.4
30.9.2016	31.12.2015	30.9.2016	31.12.2015	30.9.2016	31.12.2015	30.9.2016	31.12.2015	31.12.2015
1865.2	1970.8	32.2	46.7	122.4	91.5	2019.8	2109.0	2109.0
366.8	378.6	1.4	2.9	992.4	976.9	1360.6	1358.4	1358.4
1498.4	1592.2							
8874	8798	108	112	0	0	8982	8910	8910

Weitere Informationen

- 35 Mitglieder des Verwaltungsrats
 - 36 Mitglieder der Konzernleitung
 - 37 Impressum
-



MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS

Die nachstehende Aufstellung vermittelt einen Überblick über die Zusammensetzung des Verwaltungsrats am 30. September 2016.

SCHMOLZ + BICKENBACH Verwaltungsrat

Edwin Eichler (DE) ¹⁾

Jahrgang 1958
Präsident
Vorsitz Compensation
Committee
Mitglied seit 2013
Gewählt bis 2017

Martin Haefner (CH) ²⁾

Jahrgang 1954
Vizepräsident
Mitglied Audit Committee
Mitglied seit 2016
Gewählt bis 2017

Michael Büchter (DE) ²⁾

Jahrgang 1949
Mitglied Audit Committee
Mitglied seit 2013
Gewählt bis 2017

Marco Musetti (CH) ¹⁾

Jahrgang 1969
Mitglied Compensation
Committee
Mitglied seit 2013
Gewählt bis 2017

Vladimir Polienko (RU) ¹⁾

Jahrgang 1980
Mitglied seit 2016
Gewählt bis 2017

Dr. Heinz Schumacher (DE) ²⁾

Jahrgang 1948
Mitglied Compensation
Committee
Mitglied seit 2013
Gewählt bis 2017

Dr. Oliver Thum (DE) ³⁾

Jahrgang 1971
Mitglied seit 2013
Gewählt bis 2017

Hans Ziegler (CH) ²⁾

Jahrgang 1952
Vorsitz Audit Committee
Mitglied seit 2013
Gewählt bis 2017

¹⁾ Vertreter der Renova.

²⁾ Unabhängiges Mitglied.

³⁾ Vertreter der SCHMOLZ + BICKENBACH GmbH & Co. KG.

Am 3. Mai 2016 fand die ordentliche Generalversammlung in Luzern statt. Wiedergewählt wurden die folgenden Verwaltungsratsmitglieder: Edwin Eichler (Präsident), Michael Büchter, Marco Musetti, Dr. Heinz Schumacher, Dr. Oliver Thum und Hans Ziegler. Johan Van de Steen stellte sich nicht zur Wiederwahl. Martin Haefner und Vladimir Polienko wurden als neue Mitglieder in den Verwaltungsrat gewählt. Zudem wurden Marco Musetti (bisher), Dr. Heinz Schumacher (bisher) und Edwin Eichler (Vorsitz, neu) als Mitglieder des Compensation Committee (Vergütungsausschuss) gewählt.

MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG

Die nachstehende Aufstellung vermittelt einen Überblick über die Zusammensetzung der Konzernleitung am 30. September 2016.

Name	Funktion	Zeitraum
Clemens Iller	CEO	Seit 1.4.2014
Matthias Wellhausen	CFO	Seit 1.4.2015

IMPRESSUM

SCHMOLZ + BICKENBACH AG

Landenbergstrasse 11
CH-6005 Luzern
Telefon +41 (0)41 581 4000
Fax +41 (0)41 581 4280

ir@schmolz-bickenbach.com
www.schmolz-bickenbach.com

Im vorliegenden Zwischenbericht wird von Mitarbeitern, Kunden usw. gesprochen. Selbstverständlich beziehen wir uns dabei auf alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kundinnen und Kunden. Lediglich aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir die verkürzte Form.

Der vorliegende Quartalsbericht beinhaltet zukunftsgerichtete Aussagen, wie solche über Entwicklungen, Pläne, Absichten, Annahmen, Erwartungen, Überzeugungen, mögliche Auswirkungen oder die Beschreibung zukünftiger Ereignisse, Aussichten, Einnahmen, Resultate oder Situationen. Diese basieren auf gegenwärtigen Erwartungen, Überzeugungen und Annahmen der Gesellschaft. Diese sind unsicher und weichen möglicherweise wesentlich von aktuellen Fakten, der gegenwärtigen Lage, heutigen Auswirkungen oder Entwicklungen ab.

Dieser Zwischenbericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. Verbindlich ist die deutsche Version.

Fotos

SCHMOLZ + BICKENBACH

Konzept, Design und Realisation

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG
Rentzelstr. 10a | D-20146 Hamburg
www.hgb.de

Redaktionssystem

Multimedia Solutions AG
Dorfstrasse 29 | CH-8037 Zürich



SCHMOLZ + BICKENBACH AG

ir@schmolz-bickenbach.com

www.schmolz-bickenbach.com